



Treffpunkt

Vereinszeitung der Lebenshilfe
Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.



Lebenshilfe

Kreisvereinigung Ahrweiler e. V.



S. 8	Mit Spaß durch die Herbstferien
S. 10	Familiientag in Antweiler
S. 11	Stiftung Karl und Maria Winkelhaus spendet der Lebenshilfe
S. 12	Spende statt Präsente
S. 14	Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd
S. 17	Spaßtage 07.08. bis zum 11.08.2017
S. 18	Filmvorstellung „Birnenkuchen mit Lavendel“
S. 22	Stiftung Anerkennung und Hilfe
S. 25	Captain Future - Ihre erste Begegnung
S. 26	Alltagshelden
S. 28	Ferien an der Mosel
S. 32	Workshop „Frühe Hilfen“ in Bihac
S. 37	Strategiewochenende Lebenshilfe Ahrweiler
S. 38	Spaßtage 4
S. 42	Freienfreizeit Edersee
S. 44	Online bei Amazon shoppen und auch noch Gutes dabei tun
S. 45	Eine Schiffstour auf dem Rhein
S. 46	Schön eingepackt? Die Lebenshilfe sagt Danke
S. 48	Wandern in Mittenwald
S. 52	Freizeit Gardasee
S. 55	Freizeit Ameland
S. 56	Freizeiten aus Mitarbeitersicht
S. 57	Bowling in Bad Neuenahr
S. 59	750 Jahre Stadtrechte Sinzig
S. 60	Lebenshilfe erneut bei der Freilichtbühne Schuld
S. 62	Lebenshilfe und Neurologische Therapie Rhein Ahr gGmbH
S. 64	Spaßtage 2 in Sinzig
S. 65	Spaßtage 2 in Adenau
S. 66	„Elternzeit“ der Lebenshilfe geht in die zweite Runde
S. 67	Disco am Sinziger Kaiserplatz
S. 68	Khan Paletten Sinzig spendet Paletten
S. 72	DanceAbility
S. 74	Reise nach Bayern ins Altmühltal



Liebe Leserinnen und Leser, mit großen Schritten geht das Jahr 2017 dem Ende entgegen.

Ein Jahr, das der Lebenshilfe

Ahrweiler viel schöne Momente und gute Begegnungen beschert hat und für 2018 spannende Entwicklungen verspricht.

Gerade haben sich unser Vorstand und unsere Leitungskräfte zu einem Strategiewochenende zusammengesetzt, um den zukünftigen Weg der Lebenshilfe Ahrweiler konkret zu beleuchten. Unter dem Stichwort: Lebenshilfe Ahrweiler **WIR** 2025 sollen Prozesse neu beschrieben, die Kommunikation nach innen und außen verbessert und durch weitere Maßnahmen die Marke Lebenshilfe stärker in der Öffentlichkeit ins Bewusstsein kommen.

Mit dem Anbau des Lebenshilfehauses wird ein konkretes Vorhaben endlich Wirklichkeit. Das Landesamt hat einen Zuschuss zugesagt und wir befinden uns derzeit in Verhandlungen für neue, auskömmliche

Pflegesätze. So werden wir die Doppelzimmer auflösen und die Betreuungssituation der beiden großen Gruppen verbessern. Der Zuschuss des Landes deckt aber leider nur einen Teil der Kosten ab, und wir sind auf Spenden und weitere Zuschüsse angewiesen.

Das Neurologische Therapiezentrum RheinAhr, an dem wir im Rahmen einer gemeinnützigen GmbH beteiligt sind, entwickelt sich gut und auch die Planungen des Medizinischen Zentrums für Erwachsene Menschen mit schweren Behinderungen werden im kommenden Jahr, zunächst am Standort Neuwied, Realität.

Bitte unterstützen Sie uns kräftig beim Auf- und Ausbau bestehender Angebote und neuer Projekte.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Im Namen des

Redaktionsteam
„Treffpunkt Lebenshilfe“

ihr Stefan Möller
Geschäftsführer

An das Redaktionsteam „Treffpunkt Lebenshilfe“
Marktplatz 11 - 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

- ☐ Ich bekomme „Treffpunkt Lebenshilfe“ noch nicht zugesandt, möchte die Zeitung aber gerne regelmäßig lesen.
- ☐ Ich bin umgezogen und möchte „Treffpunkt Lebenshilfe“ in Zukunft an meine neue Adresse gesandt bekommen.
- ☐ Bitte schicken Sie „Treffpunkt Lebenshilfe“ an folgende Adresse:

Name _____

Anschrift _____

Straße

PLZ Ort

E-Mail _____



Die Lebenshilfe trauert um Volker Mey

In stiller Trauer und herzlicher Verbundenheit
nehmen wir Abschied
von unserem langjährigen Bewohner
des Sinziger Lebenshilfehauses Volker Mey.

Er ist am Freitag, den 17.11.2017,
für uns alle völlig unerwartet im Alter von 69 Jahren verstorben.

Wir erinnern uns an zahlreiche schöne,
gemeinsame Erlebnisse mit ihm.

Wir werden Volker sehr vermissen,
aber immer in unserem Herzen behalten.

Er hinterlässt einen leeren Platz in unserem Lebenshilfehaus.

Lebenshilfehaus Sinzig

Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Vorstand der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Vorstandsvorsitzender: Ulrich van Bebber

Stellvertr. Vorstandsvorsitzender: Dr. Hans Töner Steffens

Stellvertr. Vorstandsvorsitzende: Karin Friele

Schatzmeisterin: Rosemarie Pante

Beisitzer:

Reinhard Danneleit

Klaus Cremer

Herbert Buchner

Beate Fritz

Michael Hoffarth

Engelbert Baur

Kuratorium der Lebenshilfe

Ahrweiler:

Gerd P. Jung,

Ellen Pfeifer,

Dr. Paul Reuther, Dr. Ralf Riegel

Stiftung Lebenshilfe Ahrweiler:

Gerd P. Jung,

Notar Dr. Anton Vomweg,

Rosemarie Pante

Geschäftsführer:

Stefan Möller



vlnr.: Hintere Reihe:

Stefan Möller, Dr. Ralf Riegel,
Michael Hoffarth, Dr. Thöner Steffens,
Klaus Cremer, Reinhard Danneleit

Vordere Reihe:

Beate Fritz, Ulrich van Bebber,
Karin Friele, Rosemarie Pante,
Ina Krause, Herbert Buchner

Auf dem Bild fehlt: Engelbert Baur

„Bei Interesse können alle Presseartikel in der Geschäftsstelle eingesehen werden.“



Ferienbetreuung der Lebenshilfe in Adenau und Sinzig kommen gut an

Nachdem sich das Format „Spaßtage“ bereits in den Osterferien und in der ersten Juli- Woche der Sommerferien unter thematischer Federführung von Jürgen Schwarzmann in enger und gelungener Kooperation mit dem Jugendbüro der Verbandsgemeinde etablieren konnte, veranstaltete die Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. in Adenau ihr Ferienprogramm zum ersten Mal in Eigenregie.

Der zuständige Projektleiter Andreas Knechtges war auch diesmal zusammen mit seinem Team kreativ geworden, um für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im Sozialraum Adenau, trotz drohenden Herbstwetters, ein aktives und vor allem spaßiges Programm auf die Beine zu stellen.

Nachdem man sich wie jeden Morgen zum gemeinsamen Frühstück in der Beratungsstelle in der Hauptstraße getroffen hatte, ließ sich die Gruppe im Anschluss montags nur bedingt vom Nieselregen aufhalten und eroberte gemeinsam den Spielplatz in Leimbach. Im Anschluss wurde

sich beim Kartenspielen in der Beratungsstelle samt warmen Kakao und Keksen aufgewärmt. Dienstags führte ein Ausflug die Jugendlichen und ihre Betreuer ins Piratenland nach und auf den dortigen Trampolinen wurde getobt, was das Zeug hielt. Darüber hinaus sorgten eine große Teppichrutsche und der Spielplatz für viel Abwechslung und noch mehr Gelächter. Am Mittwoch traf die Gruppe aus Adenau auf die große Abordnung der Sinziger ‚Spaßtage‘, wo die Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler die Späßtage bereits seit Jahren durchführt. Gemeinsam mit zahlreichen aus der Schule bekannten Gesichtern staunte man auf der Kasselburg in Pelm im Rahmen einer Greifvogelshow über die Größe und Spannweite von so manchem Raubvogel, während man im Anschluss bei der Wolfsfütterung prächtigen, weißen Schneewölfen ganz nah kam. Tierisch ging es auch am Donnerstag weiter, als sich der goldene Oktober von seiner besten Seite zeigte. Auf dem Bermelshof in Brenk lernten die Kinder und Jugendlichen nicht nur wie man Pferde striegelt und bürstet, sondern auch viel Neues über die anderen sieben Tierarten, die auf dem Hof Zuhause



sind. Auf dem nahegelegenen Spielplatz wurde das gute Wetter zum ausgiebigen Spielen ausgenutzt und so fielen manchem Teilnehmer bereits auf der Rückfahrt im Bus die Augen zu. Voller Energie startete die Gruppe der Lebenshilfe Ahrweiler in Adenau jedoch wieder in den Freitag, der mit dem Besuch im Tierpark Daun das Highlight der Woche darstellte. Auch hier traf man wieder den Trupp aus Sinzig unter der Leitung von Amrei Neißner. Zusammen wurde jeder Winkel des großräumigen Spielplatzes erkundet, und viele Kinder und Jugendliche hatten das erste Mal in ihrem Leben die Möglichkeit Lamas zu streicheln. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden viele neue Kontakte geknüpft und auch alte Bekanntschaften aufge-

frischt. Dabei wurden die Eindrücke der Woche ausgetauscht und sich teilweise mit Abenteuern übertroffen. Einhelliger Tenor der Gespräche war jedoch, dass die „Spaßtage“ ihrem Namen als kurzweilige Ferienbetreuung alle Ehre gemacht hatten, und so versuchten nicht wenige Teilnehmer sich nun schon für die kommenden Angebote anzumelden. Auch der Organisator der Adenauer Spaßtage, Andreas Knechtges, zeigte sich mit dem Verlauf der Woche sehr zufrieden. „Ich hoffe, dass sich unser Angebot herumspricht und wir bei den kommenden „Spaßtagen“ im Jahr 2018 noch einmal mehr Kinder begrüßen können. In diesem Rahmen gilt natürlich auch der Dank allen Betreuern, Eltern und Helfern, die bei der Planung, Umsetzung und

Gestaltung mitgewirkt haben. Ohne sie wäre so ein Angebot nicht möglich.“



Sollten Sie sich für die Angebote der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. interessieren oder auch einfach nur über die Angebotsmöglichkeiten allgemein oder für den Sozialraum Adenau im Speziellen interessieren, kommen Sie gerne vorbei. Die Beratungsstelle in der Hauptstraße 33 in Adenau ist immer mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten herrscht das Prinzip „der offenen Tür“. Also kommen Sie gerne rein und informieren Sie sich. Unter der Nummer 0151-55130760 haben Sie auch die Möglichkeit Termine mit Herrn Knechtges zu vereinbaren, sollten Sie zu unseren Beratungszeiten nicht können.

Artikel eingereicht von:
Andreas Knechtges,
Leitung Offene Hilfen

Am 20.08.2017 beteiligte sich die Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. mit einem kunterbunten Infostand am Familientag in Antweiler.

Besuchergruppen aller Altersklassen kamen bei strahlendem Sonnenschein am Stand vorbei, um sich über die Lebenshilfe Ahrweiler zu informieren oder auch einfach nur einen der farbenfrohen Luftballons mitzunehmen.



Artikel eingereicht von:
Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung



1.100,00 € spendete die Stiftung Maria und Karl Winkelhaus der Gartengruppe der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.. Für das Geld wurden verschiedenste Gartenutensilien angeschafft, mit Hilfe derer die Gartengruppe der Ahrweiler Lebenshilfe zukünftig die Gärten zum Beispiel für den Winter „winterfest“ machen wird. Begonnen wurde mit dem Garten eines der Wohnhäuser in Bad Breisig. Der Rasen wurde gemäht, die Bäume und Sträucher zurückgeschnitten, das herabfallende Laub mit dem Rächen zusammengekehrt.

An einem schönen sonnigen Herbstnachmittag konnten sich dann Christel Rippoll und Dr. Peter Porz, als VertreterInnen der Stiftung Maria und

Karl Winkelhaus sowie Sascha Monschau als Vertreter der Volksbank RheinAhrEifel eG gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. von den ersten Fortschritten der Gartengruppe direkt vor Ort in Bad Breisig überzeugen. Der mittlerweile schon geübte Umgang mit den Gartengeräten machte den dortigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gartengruppe sichtlich Freude.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Stiftung Maria und Karl Winkelhaus für die großzügige Spende.

Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

Anlässlich des 40jährigen Bestehens der Kfz-Werkstatt Friedhelm Brandau spendet diese an die Lebenshilfe Ahrweiler und die AWO Sinzig.



Seit 40 Jahren bietet die KFZ-Werkstatt Friedhelm Brandau zuverlässige und professionelle Reparaturen für Fahrzeuge jeder Art. Neben der Instandsetzung hat sich das Team zusätzlich auf Karosseriebau spezialisiert und verwandelt schnell die ramponierten Fahrzeuge in ihren ursprünglichen Zustand zurück. Dieser Dienst ist auch der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler viel ... wert. „Seitdem wir mit einem Fahrzeug begonnen haben, schätzen wir die Dienstleistung der Firma Brandau sehr“, so Geschäftsführer Stefan Möller, der so manch ein Fahrzeug in die Reparaturwerkstatt bringen

lassen musste. Der Fuhrpark der Lebenshilfe wird wegen der zunehmenden ambulanten Versorgung der Menschen mit Behinderung immer größer und die Notwendigkeit der schnellen und zuverlässigen Hilfe ist extrem wichtig, weiß Ulrich van Bebber, der Vorsitzende zu berichten. Ein besonderes Highlight war die Unterstützung der Werkstatt, als die Lebenshilfe für den Partnerverein aus Bosnien und Herzegowina, die Elternvereinigung Radosti Druzenja, ein Fahrzeug suchte. Nachdem mit Spendensammlungen das Geld für ein gebrauchtes Bundeswehrfahrzeug zusammengekommen war, lackierten es die Auszubildenden der Werkstatt kostenfrei weiß um. Das Fahrzeug wird zum Behindertentransport in Bihac eingesetzt und leistet dort wertvolle Hilfe. Anstatt Geschenke zum Jubiläum anzunehmen, hatte sich der Betrieb entschieden, Geld zugunsten der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. und der Arbeiterwohlfahrt Sinzig zu sammeln. Insgesamt 1.200 € waren so zusammengekommen. Dieses Geld wurde nun zu gleichen Teilen feierlich an Vertreter der beiden Vereine übergeben. Van Bebber freute es sehr, dass mit 600,00 € die

Hälfte der Spende an die Lebenshilfe ging. Den anderen Teil des Geldes nahm die Vorsitzende der AWO Sinzig, Wiltrud Post, dankend entgegen. Ein tolles Beispiel, um vor Ort Unterstützung an soziale Organisationen zu geben, die mit ihren Dienstleistungen das Leben ihrer Betreuten etwas besser machen möchten.

Vielen herzlichen Dank für die gute langjährige Zusammenarbeit und diese tolle finanzielle Unterstützung.

Und auch von uns noch herzliche Glückwünsche zum 40-jährigen Bestehen.

Artikel eingereicht von:
Stefan Möller, Geschäftsführer

Kfz. und Karosseriebaumeister Brandau



- Kfz-Reparatur
- Lackierungen
- Karosseriebau



Industriestraße 8a
53489 Sinzig

Tel.: 02642/41290
Fax: 02642/42985

info@kfz-brandau.de
www.kfz-brandau.de

Ihr Fachbetrieb für moderne und energiesparende Heiztechnik



Traumbäder
Solaranlagen
Wärmepumpen
Kundendienst

Buderus
... wir sind Partner!

Zimmermann
Sanitär- und
Heizungstechnik

Sinzig · Koblenzer Str. 90 · Tel. 0 26 42/4 50 55 · www.zimmermann-sinzig.de

Pferde sind durch ihre natürlichen Eigenschaften, wie ein freundliches Wesen und hochsensibles Verhalten, besonders gut als Mittel zur Heilung vom Menschen geeignet. Die Kommunikation des Pferdes basiert hauptsächlich auf nonverbaler Ebene. Es kennt keine Vorurteile und stellt keine Erwartungen an den Menschen. Diese und andere Fähigkeiten machen das Pferd als Interaktionspartner besonders attraktiv.

Bestimmte Behandlungen, die der Heilpädagogik, Psychotherapie und Psychiatrie entstammen, fasst man heutzutage unter dem Überbegriff Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten (HPV/R) zusammen. In jedem Fall geht es darum, die individuelle und soziale Reife von verhaltensauffälligen, lern- oder geistig behinderten, bzw. psychisch kranken Menschen erfolgreich zu beeinflussen und zu fördern. Dabei werden die Grundzüge im Voltigieren und Reiten vermittelt.

Meine Arbeit findet im Rahmen des heilpädagogischen Reitens statt. Dabei ist mir eine positive Beziehung zwischen dem Klienten, meinem Therapiepferd und mir als Therapeutin wichtig, welche

als Grundlage für das Erreichen individueller Ziele dient.

Das Heilpädagogische Reiten ist geeignet bei:

- ADS/ADHS
- Verhaltensauffälligkeiten z.B. Aggressionen
- Wahrnehmungs- und Entwicklungsschwierigkeiten
- geistigen oder seelischen Behinderungen
- Trauma- oder Gewalterlebnissen
- Sensomotorischen Entwicklungsstörungen
- Lernbehinderungen
- Spachentwicklungsdefiziten
- Auffälligkeiten im Sozial- und Spielverhalten
- Auffälligkeiten in der motorischen Entwicklung
- Mangelnder Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Entwicklungsverzögerungen

Der Erfolg stellt sich dabei fast von alleine ein, denn der Umgang mit den speziell trainierten Pferden und die Fortbewegung auf dem Tier und die dadurch erfahrenen positiven Erlebnisse stärken das Selbstwertgefühl deutlich. Ängste



und Frustration können in vielen Fällen besser bewältigt werden, die Selbsteinschätzung findet ein normales Maß. Oftmals verbessert sich auch die Lernfähigkeit, da während einer Einheit Konzentration wichtig und permanent gefordert ist. Die soziale Kompetenz steigt durch die Arbeit mit dem Tier und das gemeinsame Erlebnis in der Gruppe. Der Abbau von Antipathien und Aggressionen gehört ebenso zu den positiven Begleiterscheinungen, wie das Erlernen von kooperativem Verhalten. Der Umgang mit Pferden übt eine Faszination aus, die mit

kaum etwas Anderem vergleichbar ist.

Vereinbaren Sie gerne eine Schnupperstunde (Kosten: 5,-) und lernen Sie mich und meine Therapiepferde einmal kennen.

Wir freuen uns auf Sie!

Leni Weber

Heilerziehungspflegerin
Kindheitspädagogin B.A.

Reittherapeutin IPTh

Zissener Weg 3

56651 Brenk

0178/2386178

02655/6749045

Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

Einzelstunde für Kinder und Jugendliche mit Behinderung (körperlich, geistig, psychisch)

In diesem Angebot wird intensiv im Beziehungsdreieck zwischen dem Klienten, dem Therapiepferd und der Therapeutin gearbeitet. Der Klient erhält die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen und enger Begleitung Kontakt zum Therapiepferd aufzunehmen. Dabei wird er in den vorbereitenden Arbeiten, wie z. B. das Putzen des Pferdes, miteinbezogen.

Anschließend findet eine Reiteinheit statt, welche je nach Bedarf zeitlich variieren kann.

Dauer: 30-60 Minuten

Kosten: 30 Minuten = 30,00 €
60 Minuten = 60,00 €

Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche mit leichter körperlichen oder geistigen Behinderung/ Verhaltensauffälligkeiten

In diesem Angebot werden insbesondere soziale Kompetenzen, die Kommunikation sowie die Interaktion gefördert. Ein wichtiger Bestandteil ist die immer

wiederkehrende Struktur, welche den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Gruppe vermittelt. Auf und am Therapiepferd können die Kinder und Jugendlichen durch Spiele und gemeinsame Erlebnisse wichtige Erfahrungen sammeln. Das Miteinander wird gestärkt. Es finden Aktivitäten rund um das Pferd statt. Dazu gehört ein geführter Ausritt oder das Reiten an der Longe auf dem nahe gelegenen Reitplatz.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 30,00 € pro Person

Teilnehmer: 3-4

Aktivgruppe

Gruppenangebot für Erwachsene mit geistiger Behinderung; psychischer Erkrankung

Inhalte dieses Angebotes sind die gemeinsamen Arbeiten am Hof und in den Pferdeställen, wie fegen und ausmisten, sowie die Versorgung und Pflege der Pferde. Die Interaktion mit dem Therapiepferd findet vom Boden aus statt. Es können Spaziergänge oder ein Parcours gemacht werden.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 25,00 € pro Person

Teilnehmer: 4-6

Artikel eingereicht von:

Leni Weber, Kooperationspartnerin



Unsere Woche starteten wir mit einem Besuch auf dem Abenteuerspielplatz Bad Neuenahr. Dienstags eroberten wir das Piratenland Neuwied. Das gute Wetter am Mittwoch nutzten wir mit einem Besuch auf dem Wasserspielplatz Feldkirchen. Wie bei allen Spaßtagen ging es auch auf Lenis Reiterhof. Dort lernten wir viel zum Thema Pferd und halfen Leni ihren Stall mit Mosaik zu verschönern. Am letzten Tag war das Wetter sehr schlecht, weshalb wir uns im Piratenland nochmal so richtig austobten. Die Woche hat uns viel Spaß gemacht, und wir freuen uns schon riesig auf die nächsten Spaßtage im Herbst.

**Artikel eingereicht von:**

Liesanne Ulmen, duale Studentin Offene Hilfen Rhein-Ahr

Für die zweite Jahreshälfte hatte sich die Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. eine weitere Kinovorstellung im Kino-Center Rhein-Ahr in Bad Neuenahr vorgenommen.



Nach längeren Überlegungen, welcher Film denn an den Erfolg der Kinoveranstaltung „Mein Blind Date mit dem Leben“ aus der ersten Jahreshälfte anknüpfen könnte, entschieden wir uns für den französischen Film „Birnenkuchen mit Lavendel“.

Auch dieses Mal konnten wir dankenswerterweise wieder auf die finanzielle Unterstützung der Kreissparkasse Ahrweiler zählen, die mit einer Spende in Höhe von 1.000 €, die Durchführung einer solchen Veranstaltung überhaupt erst möglich machte.

Mit dem jungen und dynamischen Team rund um den Kinoinhaber Jurij Stroeve des Kino-Centers Rhein-Ahr in Bad Neuenahr stand einem gelungenen Abend nichts mehr im Wege.

Der Eintritt zum Film war wieder frei. Um eine Spende zur Refinanzierung der entstandenen Kosten wie z.B. Saalmiete, Werbekosten usw. wurde jedoch im Anschluss des Filmes gebeten.



Im Voraus des Filmes fand eine kurze Spendenübergabe mit der Kreissparkasse Ahrweiler statt. Durch den Fototermin und durch die kleinen, von einer Mitarbeiterin der Lebenshilfe Ahrweiler liebevoll selbstgebackenen „Birnenkuchen mit Lavendel“-Häppchen, die sich jeder interessierte Besucher am Infostand der Lebenshilfe Ahrweiler nehmen konnte, verging die Wartezeit vor dem Film wie im Fluge. Es entstand

ein reger Austausch, und die Vorfreude war den wartenden Besucherinnen und Besuchern deutlich anzumerken.

Nach dem tollen Film war die Stimmung unter den Besuchern gut. Alle waren sich einig, dass auch dieses Mal wieder ein toller Film gezeigt wurde, der für einen rundum gelungenen Abend sorgte.

Auch im kommenden Jahr hoffen wir vielleicht wieder zwei Kinovorstellungen anbieten zu können. Die Suche nach tollen Filmen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist bereits jetzt schon wieder im vollen Gange. Wir hoffen auch dann wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen.

Zum Filminhalt des Filmes „Birnenkuchen mit Lavendel“:

Manchmal kann ein kleiner Unfall auch ein unverhoffter Glücksfall sein. Louise lebt auf einem Birnenhof in der Provence und kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes um den Birnenanbau. Doch die Bank will den Kredit zurück, die Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz und dann fährt sie auch noch einen Fremden vor ihrem Haus an. Pierre, so heißt

der verletzte Mann, scheint irgendwie anders zu sein. Er ist verdammt ordentlich, frappierend ehrlich, ein Eigenbrötler, der am liebsten Primzahlen zitiert. Der sensible Mann blüht in Louises Gegenwart auf, hilft ihr mehr schlecht als recht beim Verkauf ihrer köstlichen Birnenkuchen auf dem Markt und hat das Gefühl, etwas gefunden zu haben, das er gar nicht zu vermissen glaubte: ein Zuhause. Louise versucht ihn aus ihrem Leben und ihrem gebrochenen Herzen herauszuhalten. Doch Pierre lässt sich nicht so einfach abschütteln. Nur wovor läuft er davon? Louises Leben ist wundersam auf den Kopf gestellt und doch droht ihr dieses kleine Glück wieder zu entgleiten.

Eine liebevoll erzählte romantische Komödie über eine zauberhafte Anziehungskraft, die auf wunderbare Art ganz anders ist. BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL entführt uns in eine Welt voll kleiner Wunder – gefüllt mit dem Duft der Birnen der Provence.

(Quelle: <http://www.mm-filmpresse.de/film.php?film=247>)

Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht; das Lebenshilfehaus ist mit seinen nun 23 Jahren in die Jahre gekommen.

Waren damals noch Doppelzimmer seitens der Kostenträger gefordert, geht man heute von Einzelzimmern und einer größtmöglichen Individualität aus.

Besonders die beiden großen 12er Gruppen bieten kaum noch ausreichende individuelle Unterstützung. Daher wurde schon vor fast 2 Jahren mit Planungen begonnen, das Lebenshilfehaus durch einen Anbau zu erweitern. Eine Erweiterung der Platzzahl ist nicht vorgesehen, um weiterhin eine kleine überschaubare Einrichtung zu bieten.

Die zwei 12er Gruppen sollen in drei 8er Gruppen umgewandelt werden.

Neu entstehen sollen 8 Einzelzimmer mit jeweils einem eigenen Bad/WC. Die acht Bewohnerinnen und Bewohner erhalten zudem einen Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile. Alles wird barrierefrei und auch für Menschen nutzbar, die vielleicht mal auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Der Anbau soll im hinteren Gartenbereich entstehen und direkt an das Haupthaus angeschlossen werden.

Gemeinsam mit einer Baufirma, die bereits vor ca. 10 Jahren eine Erweiterung der Wohngruppen verwirklicht hat, ist nun ein neuer Plan entstanden.

Die Pläne sind bereits mit der zuständigen Beratungs- und Prüfbehörde (früher Heimaufsicht) abgestimmt, und aktuell hat das Landesministerium eine finanzielle Unterstützung der Baumaßnahme zugestimmt.

Damit können nun endlich die Planungen konkret werden und ein Bauantrag bei der Stadt Sinzig und bei der Kreisverwaltung gestellt werden.

Da leider die Zuschüsse des Landes nicht die gesamte Bausumme abdecken, muss die Lebenshilfe Ahrweiler als Träger die Restbausumme selbst über ein Darlehen aufnehmen.

Daher wäre es toll, wenn wie beim Bau des Lebenshilfehaus viele Menschen mit einer Spende das Bauvorhaben unterstützen.

Bitte helfen Sie uns das Lebenshilfehaus zu erneuern und überweisen Sie uns eine Spende unter dem Stichwort „Anbau Lebenshilfehaus“ auf eines der Spendenkonten:

Volksbank RheinAhrEifel
IBAN DE285776159100241330 01

Kreissparkasse Ahrweiler
IBAN DE6157751310000821124

Jeder Euro hilft uns und damit unseren Betreuten.

Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. Wir versichern, dass die zweckgebundene Spenden ausschließlich diese Projekt eingesetzt werden.

Artikel eingereicht von:
Stefan Möller, Geschäftsführer

www.lebenshilfe-ahrweiler.de



Neues aus dem Medizinischen Zentrum für Erwachsene Rheinland-Pfalz Nord – kurz MZEB RLP Nord ...

Seit 2015 berichten wir regelmäßig an dieser Stelle über die Entwicklungen unseres MZEB RLP Nord.

Über diesen Sommer hat sich nur wenig Neues ergeben. Zwar hatten wir uns gewünscht, dass wir mit Ihnen noch in diesem Jahr die Eröffnung des MZEB RLP Nord am Standort in Neuwied feiern können. Die hierfür erforderlichen Verhandlungen mit den zuständigen Krankenkassen RLP haben sich bedauerlicherweise verzögert, wobei wir regelmäßig auf die Fortsetzung hingewirkt haben.

Erst im Oktober wurden die Verhandlungen wiederaufgenommen. Eine Einigung steht kurz vor dem Abschluss, sodass wir voraussichtlich im Frühjahr 2018 den ersten von drei Standort im nördlichen Rheinland-Pfalz eröffnen können. Bis dahin laufen die internen Vorbereitungen auf Hochtouren.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Artikel eingereicht von:
Susanne Bösel,
MZEB Projektkoordinatorin

In der Zeit von 1949 bis 1975 (Bundesrepublik Deutschland) bzw. 1949 bis 1990 (Deutsche Demokratische Republik) haben Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren. Die Stiftung Anerkennung und Hilfe besteht seit dem 1. Januar 2017 und hat die Aufgabe, dieses Leid und Unrecht anzuerkennen und die Betroffenen zu unterstützen. Träger der gemeinnützigen nicht rechtsfähigen Stiftung ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Errichter der Stiftung sind Bund, Länder und Kirchen gemeinsam.

Die Stiftung hat eine fünfjährige Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Bis zum 31. Dezember 2019 können sich Betroffene für eine individuelle Beratung sowie für Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen bei Anlauf- und Beratungsstellen in den Ländern melden.

Hintergrund

In zahlreichen stationären psychiatrischen Einrichtungen und stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe haben Kinder und Jugendliche in der Vergangenheit Leid und Un-

recht erfahren. Viele von ihnen leiden noch heute u. a. an den Folgen ungerechtfertigter Zwangsmaßnahmen, Strafen, Demütigungen oder unter finanziellen Einbußen, weil sie in oder für diese Einrichtungen gearbeitet haben, ohne dass dafür Sozialversicherungsbeiträge abgeführt wurden. Dieser Personenkreis ist von den bereits bestehenden Fonds „Heimerziehung West“ und „Heimerziehung in der DDR“ nicht berücksichtigt und hat nun die Möglichkeit, Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe zu erhalten.



Inhalt der Stiftung

Die Stiftung Anerkennung und Hilfe sieht drei Arten von Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen vor:

- **Individuelle Anerkennung** des erlittenen Leids und Unrechts durch Gespräche mit den Beratern/Beraterinnen der Anlauf- und Beratungsstellen,
- **Öffentliche Anerkennung** des erlittenen Leids und Unrechts durch bundesweite Veranstaltun-

gen und durch eine umfassende **wissenschaftliche Aufarbeitung** der damaligen Verhältnisse und Geschehnisse,

- **Finanzielle Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen** für Betroffene, bei denen aufgrund erlittenen Leids und erlebten Unrechts während der Unterbringung heute noch eine Folgewirkung besteht. Sie erhalten eine einmalige pauschale Geldleistung in Höhe von 9.000 € zum selbstbestimmten Einsatz. Sofern sie sozialversicherungspflichtig gearbeitet haben, ohne dass dafür Sozialversicherungsbeiträge abgeführt wurden, erhalten sie zudem eine Rentenersatzleistung von bis zu 5.000 €.

Wissenschaftliche Aufarbeitung

Bisher gibt es nur sehr wenige Erkenntnisse zu Art und Umfang der damaligen Geschehnisse in den stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. Psychiatrie sowie zur möglichen Anzahl der davon Betroffenen. Eine Arbeitsgruppe aus Bund, Ländern und Kirchen hat 2016 eine Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der Anzahl der Betroffenen des Hilfesystems in Auftrag gegeben.

Brandschutz B.Balter
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-35142
Wilhelmstr. 35a



autorisierter
GLORIA®
KUNDENDIENST

kostenfreie
 Beratung
 auch vor Ort



BALTER

- Feuerwehrpläne ◦ Alarmpläne
- Evakuierungsübungen ◦
- Seminar Brandschutzhelfer und Selbsthilfekräfte ◦
- Rauchmelder
- Feststellanlagen ◦ Feuerlöscher
- Wandhydranten ◦ RWA-Anlagen

Sicherheitstechnische und brandschutztechnische Komplettbetreuung

- Fachkraft f. Arbeitssicherheit
- CFPA und VdS geprüfte Brandschutzbeauftragte

Der Forschungsbericht kann unter auf der Seite der BMAS unter <http://www.bmas.de> eingesehen werden. Die Arbeit der Stiftung wird ab Herbst 2017 von beauftragten Wissenschaftlern mit einem dreijährigen Forschungsprojekt begleitet. Ziel ist es, die Leid- und Unrechterfahrungen intensiv zu beleuchten und zu erfassen sowie Art und Umfang der Geschehnisse nachvollziehbar zu machen.

Weitere Informationen

Auf dem barrierefreien Internetauftritt der Stiftung (www.stiftung-anerkennung-hilfe.de) können sich die Betroffenen und ihre Angehörigen bzw. Vertreter sowie die interes-

sierte Öffentlichkeit über die Hintergründe der Stiftung, die Leistungen und das Anmeldeverfahren informieren. Die Infomaterialien der Stiftung können dort kostenlos heruntergeladen werden. Es werden auch Informationen in Leichter Sprache sowie Gebärdensprache bereitgestellt. Ein Infotelefon im Auftrag der Stiftung (0800 221 221 8) beantwortet allgemeine Fragen und informiert über die Kontaktmöglichkeiten / Adressen der regionalen Anlauf- und Beratungsstellen in den Ländern.

Artikel eingereicht von:
Stiftung Anerkennung und Hilfe

Die Lebenshilfe Ahrweiler verfügt über einen aktiven Betriebsrat.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. können sich an diesen wenden.

Fragen, Wünsche, Anregungen und betriebliche Probleme können in vertraulicher Atmosphäre besprochen werden.

Anschrift:

Betriebsrat Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Pestalozzistraße 7; 53489 Sinzig

Gerne auch per Email: betriebsrat@lebenshilfe-ahrweiler.de

Im Jahr 2000 auf dem Planeten Migara, in einer kleinen Bar, arbeitete die hübsche Barkeeperin Joan. Sie war blond, hatte dunkle Augen, war sehr schlank und 21 Meter groß.



Eines Tages kam Captain Future in ihre Bar, bestellte einen Drink und kam so mit der schönen Barkeeperin ins Gespräch.

Der Captain erzählte, dass sie den Taijaner Ranas jagen, weil dieser sich für die frühere Gefangennahme rächen wollte.

Plötzlich ging die Tür auf, Ranas kam mit fünf Männern in die Bar ge-

stürmt. Er schrie wütend: „Wo ist Captain Future? Dieser rothaarige Typ!“

Ranas wendete sich zur Barkeeperin und schrie: „Ich will Captain Future gefangen nehmen!“

Auf einmal standen Grag und Otho in der Tür, um Captain Future beizustehen.

Grag zog ohne Vorwarnung die Laserpistole aus dem Hüfthalter und schrie: „Was ist hier los?“

Ranas lief auf Grag zu. Aus dem Hintergrund schrie der Captain: „Nein Grag hör auf.“

Doch Grag schoss, verfehlt Ranas und traf den Captain an der Schulter.

Das war ihr erstes, jedoch nicht ihr letztes Treffen...

Fortsetzung folgt....

Artikel eingereicht von:

Carola Körbel,
Bewohnerin der BIFs, Lebenshilfehaus

Zum ersten Mal hat sich eine Gruppe junger Erwachsener im Rahmen der Späßtage mit dem Schwerpunkt **„Alltagshelden – erste Schritte in die Selbstständigkeit“** beschäftigt. Am Montag befassten wir uns mit dem Thema **„Haushalt“** und erstellten gemeinsam einen Wochenplan, in dem wir festhielten, wer welche Aufgabe übernimmt.



Danach machten wir einen Wocheneinkauf. Wir besorgten alle Lebensmittel, die wir für die gesamte Woche benötigten. Aufgrund des schlechten Wetters besuchten wir dienstags gemeinsam mit der **Späßtage-Gruppe das Piratenland Neuwied**. Am Mittwoch bastelten wir aus Möbel-Katalogen unsere **Traumwohnung**. Zudem übten wir uns im Umgang mit Geld.



Donnerstags beschäftigten wir uns mit dem Thema „**gesunde Ernährung**“ und erstellten einen Ernährungskalender. Zum Abschluss der Woche machten wir einen **Kinotag** und schauten uns die Vorstadt-Krokodile an.



Jeden Tag kochten wir gemeinsam für alle Kinder und Betreuer. Die Woche war rundum gelungen und hat uns viel Spaß gemacht.

Artikel eingereicht von:

Liesanne Ulmen,
duale Studentin Offene Hilfen Rhein-Ahr



Unsere Öffnungszeiten:

Montags bis Freitags 10:00 – 13:00 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Samstags 10:00 – 13:00 Uhr

In den Monaten Januar und Februar bleibt unser Verkaufsbereich Samstags geschlossen!



Caritas Werkstätten
INTEC-Betriebe
Kripper Straße 26
53489 Sinzig
Telefon 0264 2/97 02 592
radicula@srcab.de
www.caritas-werkstaetten.de

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



In den Herbstferien starteten wir mit 8 Kindern und Jugendlichen nach Bernkastel-Kues.



Dort wohnten wir in einem barrierefreien Haus der Lebenshilfe Bernkastel-Wittlich.

Wir genossen die Zeit in vollen Zügen. Die Burg Landshut konnten wir von unserem Haus aus bestaunen und haben ihr natürlich auch einen Besuch abgestattet. Außerdem waren wir in der schönen Stadt Trier und machten dort mit dem Bus eine Sightseeing-Tour.

Ein Highlight war der Ausflug in den Wild- und Freizeitpark Gondorf. Dort konnten wir doch tatsächlich eine Flugshow von Greifvögeln bestaunen. Wir sahen Wölfe, Luchse, Bären, Hirsche und viele andere Tiere. Im Park gab es sogar eine Achterbahn und viele andere tolle Geräte.



Einen Regentag nutzten wir trotzdem sinnvoll, indem wir das Dschungeldorf unsicher machten. Das ist ein großer Indoor-Spielplatz. Wir nutzten natürlich auch die Gelegenheit, um eine Schiffstour auf der schönen Mosel zu unternehmen.

Wir haben unseren gemeinsamen Urlaub in vollen Zügen genossen!

Artikel eingereicht von:
Amrei Neißner, Leitung FuD

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon,
Online-Banking, über unsere VR-Banking App
oder direkt in Ihrer Geschäftsstelle – z.B. in Sinzig.

Tel. 02642 4008-0 | vbkm.de



Volksbank
Koblenz Mittelrhein eG



Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter

»96 Prozent aller Kinder kommen gesund zur Welt. Meine Tochter gehört zu den anderen vier Prozent.« Elternwerden hatte sich Mareice Kaiser anders vorgestellt: Ihre erste Tochter kommt durch einen seltenen Chromosomenfehler mehrfach behindert zur Welt. Das Wochenbett verbringen sie im Krankenhaus, statt zur Krabbelgruppe gehen sie zum Kinderarzt. Mareice Kaiser erzählt von der Unplanbarkeit des Lebens, vom Alltag zwischen Krankenhaus und Kita, von ungewollten Rechtfertigungen, dummen Sprüchen, stereotypen Rollenverteilungen, bürokratischem Irrsinn und schwierigen Gewissensfragen. Es ist die Geschichte einer jungen Mutter, die mehr sein will als die Pflegekraft für ihre behinderte Tochter. »Ich möch-

te nicht in einer Gesellschaft leben, in der mein Kind die Kita verlassen muss, weil es zu behindert ist. Ich möchte nicht in einer Gesellschaft leben, in der ich dankbar dafür sein muss, wenn jemand mein Kind betreut, weil ich arbeiten möchte. Ich möchte nicht immer auf Glück angewiesen sein. Wie soll sich was verändern, wenn niemand kämpft?« Mareice Kaiser, Jahrgang 1981, lebt in Berlin und im Internet. Über ihr inklusives Familienleben als Mutter von zwei Kindern – mit und ohne Behinderung – berichtet sie seit Anfang 2014 auf ihrem Blog »Kaiserinnenreich«, mit dem sie innerhalb kürzester Zeit digitale Newcomer-Preise gewann. Als Journalistin veröffentlicht sie Artikel zu den Themen Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. bei der »tageszeitung«, »ZEIT Online« und im »MISSY Magazine«. »Alles inklusive« ist das erste Buch der Berliner Autorin. Ein wichtiger, moderner und kämpferischer Beitrag zu den aktuellen Debatten um Inklusion, Pränataldiagnostik und Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter besonderen Bedingungen – und die Liebeserklärung einer Mutter an ihre Tochter.

Von der Unplanbarkeit des Lebens

#allesinklusive

Mareice Kaiser - Alles inklusive. Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter

288 Seiten

Klappenbroschur

FISCHER

ISBN 978-3-596-29606-4

€ 14,99

Artikel mit freundlicher Genehmigung: S. Fischer Verlag

Foto mit freundlicher Genehmigung: Carolin Weinkopf



**Wir sind jetzt auch bei
Facebook zu finden.**

www.facebook.com/lebenshilfe.ahrweiler

Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

Einladung zur Lesung „Alles Inklusive“ mit Mareice Kaiser

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Betreute und Angehörige, liebe Mitglieder, Freunde, Förderer, Kooperationspartner und Interessenten der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V., wir freuen uns mitteilen zu können, dass Mareice Kaiser, Autorin des Buches „Alles Inklusive“ und Bloggerin des „Kaiserinnenreichs“ (www.kaiserinnenreich.de) uns für eine Lesung in der Levana-Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler besuchen kommt.

Die Lesung findet am Donnerstag, den 01. März 2018 um 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Levana-Schule, St. Pius-Str. 25, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, statt. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei. Ein Büchertisch wird zur Verfügung gestellt.

Der Eintritt ist frei! Um Spenden wird gebeten. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Wer bis dahin die Vorfreude noch etwas steigern möchte, sollte mal den ein oder anderen Blick auf Frau Kaisers Blog „Kaiserinnenreich“ werfen. Hier finden sich Berichte und Artikel zu den verschiedensten Themen. Empfehlenswert!



Am 10. Juli war es soweit, Andrea Giersberg-Bruch, Mitarbeiterin der Frühförderung und Verena Rönneper, Assistentin der Geschäftsführung, machten sich auf den Weg nach Bihac in Bosnien-Herzegowina.

Dort stand der **erste Workshop** des Aktion Mensch geförderten Projektes „Frühe Hilfen“ bei unserem Partnerverein „Radosti Druženja“ auf dem Programm. Bei dem Projekt geht es um den Aufbau einer eigenen Frühförderung in Bihac. Insgesamt sollen drei Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten durchgeführt werden.



Der erste Workshoptag begann in den Räumlichkeiten des Vereins „Radosti Druženja“ mit einem regen Austausch zwischen den Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Ahrweiler und den Mitarbeiterinnen des Fachteams „Frühförderung“. Dabei ging es hier besonders um die aktuellen räumlichen aber auch sozialen Gegebenheiten vor Ort. Am Nachmittag stand dann für unsere Mitarbeiterinnen noch etwas Sightseeing auf dem Programm. Bei herrlichstem Sonnenschein wurden die beiden durch Bihacs Natur geführt. Am schattigen Ufer der Una ließ es sich bei 38 Grad gut aushalten und bei der Aussicht auf das friedliche grünblaue Wasser



gut entspannen. Auch die Erkundungstour durch die Ruinen der Burg Ostrožac in Bosnien begeisterte sehr. Dank des ausführlichen Geschichtswissen des Dolmetschers und „Reiseleiters“, Almir Ami Kurtovic, rund um die Geschichte der Burg fühlten sich die Mitarbeiterinnen in alte Zeiten zurückversetzt. An unserem 2. Workshoptag stand der fachliche Austausch mit den Teilnehmerinnen im Mittelpunkt. Unter anderem



ging es um die Methode nach Maria Montessori und dem TEACCH-Ansatz sowie der unterstützten Kommunikation. Wie an den vergangenen Nachmittagen auch, kamen unsere beiden Mitarbeiterinnen im Anschluss wieder in den Genuss Land und Leute näher kennenzulernen. So war dieses Mal eine kleine Kanutour auf der Una und der Besuch der Nachbarstadt, die im abendlichen Licht der untergehenden Sonne eine





wunderschöne Fotokulisse hergab, geplant. Am Donnerstag war das Fernsehen, RTV USK, bei unserem Partnerverein „Radosti Druzenja“ zu Besuch und hat sich über das neue Projekt „Frühe Förderung“ informiert. Auch unsere Kollegin, Andrea Giersberg-Bruch, wurde vom Fernsehteam interviewt. Anschließend ging es im letzten Workshoptag um Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, um das neue Angebot bestmöglich in und rund um Bihac bekannt zu machen. Zur Finanzierung des Projektes reicht die Projektförderung von Aktion Mensch alleine nicht aus. Auch die weitere Spendenakquise wird für den Verein



vor Ort besonders wichtig sein, damit das Projekt auch über den geförderten Projektzeitraum von zwei Jahren hinaus weiterbestehen kann. Bereits in den vergangenen Jahren konnten mit Hilfe zahlreicher Spenden verschiedenste Projekte auf die Beine gestellt werden. Zum Abschluss des ersten Workshops wurden bereits Pläne für den zweiten Workshop und die weitere Zusammenarbeit geschmiedet. Alle Beteiligten freuen sich schon auf die nächsten zwei Workshops und sind motiviert, bis dahin Dinge aus dem ersten Workshop umzusetzen. Am Nachmittag stand zum Abschluss





dann ein letztes Mal Bosniens schöne Natur auf dem Programm. Dieses Mal ging es zu den Wasserfällen Štrbački buk. Hierfür wurde kurzerhand auf die kroatische Landesseite gewechselt, denn dort konnte fernab von anderen Touristen das wunderschöne Naturschauspiel der Una



in Ruhe genossen werden. Da das Grundstück mit Blick auf die Wasserfälle auf der kroatischen Seite in Privatbesitz ist und zufällig einem Verwandten der Leiterin des Vereines „Radosti Druzenja“ gehört, konnte dort wirklich ungestört der herrliche Ausblick genossen werden. Im Anschluss an diesen Ausflug ging es dann wieder zurück nach Bosnien, wo in der Abwesenheit als Überraschung noch ein Abschlussgrillen organisiert und vorbereitet worden war. So fand auch der letzte Abend einen gemütlichen Ausklang. Am nächsten Morgen wurde nach einem kurzen Abschlusskaffee im Vereins-





heim von «Radosti Druzenja» noch den örtlichen Kindergarten von Bi-hac besichtigt, bevor dann mit all den tollen Eindrücken im Gepäck die Heimreise angetreten wurde. „Wir möchten uns noch einmal bei allen Mitgliedern, MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen des Workshops «Frühe Förderung» unseres Partnervereins «Radosti Druzenja» für die



tolle Zeit und den regen Austausch bedanken. Unser besonderer Dank geht an die Leitung des Vereines, Mirsada Hodzic und an unseren Dolmetscher und «Reiseleiter» Almir Ami Kurtovic, die beide nicht müde wurden uns die wunderschöne Umgebung zu zeigen und uns auch mit geschichtlichem Wissen rund um das Land Bosnien-Herzegowina halfen, die dortigen Gegebenheiten noch besser zu verstehen. Wir haben uns durch den herzlichen Empfang direkt sehr willkommen gefühlt und vermissen die Zeit jetzt schon. Vielen herzlichen Dank für alles, wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen!“ – Andrea und Verena



Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

Am Wochenende des 21./22.10. traf sich eine Gruppe der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V., bestehend aus Vorstand und den Mitgliedern des Leitungsteams (Stefan Möller, Verena Rönneper, Nicole Pantke-Herter, Joachim Grundhewer, Harald Köck-Obstfeld, Amrei Neißner, Andreas Knechtges), im evangelischen Gemeindehaus in Oberwinter zu einem „Strategiewochenende“.

Moderiert wurde die Veranstaltung durch den externen Berater Rüdiger Storim, den wir dank der Initiative von Dr. Steffens gewinnen konnten. Ausgangspunkte waren der IST-Zustand und folgende Leitfragen:

- **Wer sind **WIR**?**
- **Was wollen **WIR**?**
- **Wo wollen **WIR** hin?**

Auf Grundlage dieser Fragen, den genannten Verbesserungsvorschlägen aus dem Mitarbeitergespräch des Vorstandes im Sinziger Lebenshilfehaus und aus der Mitarbeiterbefragung bei den Offenen Hilfen wurde diskutiert, wie die Lebenshilfe im Jahr 2025 aussehen soll, wo **WIR** im Jahre 2025 stehen wollen, und welche Themen **WIR** erfolgreich bearbeitet und weiterentwickelt haben wollen?



Die festgelegten Aufgaben wurden unter folgende Arbeitstitel gegliedert:

- Struktur
- Marketing
- Interne Kommunikation
- Projekte/ Zukunft

Diese werden jetzt in Arbeitsgruppen zusammen mit dem Vorstand inhaltlich aufbereitet. Anregungen und Verbesserungsvorschläge treffen jederzeit bei den einzelnen Arbeitsgruppen auf offene Ohren.



Artikel eingereicht von:

Vorstand und Geschäftsführung Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Die letzte Runde der Spaßtage im Jahr 2017 fand in den Herbstferien statt. Da der **erste Tag**, an dem wir eigentlich auf den Spielplatz nach Bad Neuenahr fahren wollten, buchstäblich ins Wasser fiel, legten wir kurzerhand unseren Kurs auf das Piratenland in Neuwied, wo wir toben und spielen konnten.

Am **Dienstag** fuhren wir in den Wildpark Remstecken in der Nähe von Koblenz. Dort konnten wir Wildschweine, Hirsche und Ziegen füttern und viele weitere Tiere bestaunen. Am Ende des Parks wartete ein großer Spielplatz auf uns!

Den **dritten Tag** der Woche nutzten wir, um in den Adler- und Wolfspark Kasselburg zu fahren. Dort konnten wir doch tatsächlich bei der Wolfsfütterung zusehen und darüber hinaus eine wahnsinnig aufregende Flugshow anschauen. Außerdem gab es einen Streichelzoo und auch hier einen schönen Spielplatz.

Der **Donnerstag** war wie immer für einen Besuch bei Leni Weber in Brenk eingeplant. Da Lenis Pferd leider verletzt war, konnten wir freundlicherweise auf den Bermelshof in Brenk ausweichen. Wir streichelten Ziegen, Esel, Hunde und Kaninchen.



Außerdem gab es eine große Wiese, auf der wir verschiedene Spiele spielen konnten.

Und am **letzten Tag** ging es in den Wild- und Freizeitpark nach Daun. Dort gab es so viel zu erleben! Wir rutschten auf der Teppichrutsche, erklommen den „Vulkan“, hüpften auf dem Trampolin und badeten im Bällebad. Und all das umgeben von Lamas, Ziegen und vielen weiteren Tieren.



Wir erlebten daher mal wieder eine aufregende und abwechslungsreiche Spätag-Woche, in der wir viele neue Freundinnen und Freunde finden konnten und jeden Tag ein neues Abenteuer auf uns wartete!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Spätag-wochen!

Artikel eingereicht von:
Amrei Neißner, Leitung FuD

Sonnengläser **in Ihrer Sehstärke**

für Ferne oder Nähe, incl. UV-Schutz
Kunststoff getönt, Braun oder Grau
Stärkenbereich : sph + / - 4,00 cyl +2,00

ab **14,50 €** je Glas



Kompetenz für IHRE Augen

Bad Neuenahr Remagen Sinzig

hersel
mayer Optik GmbH



Seit wenigen Wochen ist die Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. um eine Arbeitsgruppe reicher:

Der neu gegründeten „Arbeitsgruppe Organisation“ (kurz „AG Orga“) gehören Andrea Giersberg-Bruch (Frühförderung), Andreas Knechtges (Leitung Offene Hilfen Adenau), Amrei Neißner (Leitung Familienunterstützender Dienst (kurz FuD) und Projektkoordinatorin Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (kurz MeH)), Michael Müller (Lebenshilfehaus), Verena Rönneper (Assistentin der Geschäftsführung) an.

Bei der Besetzung der Gruppe wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass MitarbeiterInnen aller Bereiche vertreten sind, sodass Themen bereichsübergreifend bearbeitet wer-

den können. So soll auch gewährleistet werden, dass die Interessen aller Bereiche in die Arbeit der Arbeitsgruppe mit einfließen und die Ergebnisse der Gruppe möglichst schnell und zuverlässig an alle Bereiche weitergegeben werden können.

In einem ersten Treffen wurden Arbeitsfelder der neuen Arbeitsgruppe definiert.

In den kommenden Treffen soll es nun zukünftig unter anderem um Themen wie die einheitliche Organisation des Ehrenamtes in der gesamten Lebenshilfe Ahrweiler gehen. Das betrifft zum Beispiel die EhrenamtlerInnen-Gewinnung, aber auch die Koordinierung von Tätigkeiten, die durch EhrenamtlerInnen

bzw. ÜbungsleiterInnen übernommen werden können.

Ein weiteres Themenfeld wird die Organisation der Angehörigenarbeit betreffen. Schwindende Mitgliederzahlen stellen die Lebenshilfe Ahrweiler vor neue Probleme, sowohl finanziell als auch als Unterstützung bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen.

Als Elternvereinigung ist die Lebenshilfe Ahrweiler im besonderen Maße auf die (aktive wie auch passive/ finanzielle) Unterstützung durch ihre Mitglieder und Förderer angewiesen. Wie lassen sich neue Mitglieder gewinnen? Und wer hat zukünftig vielleicht auch Lust, uns bei unserer Arbeit, zum Beispiel bei Informationsständen auf verschiedenen Festen und Veranstaltungen, zu unterstützen?

Auch anstehende Veranstaltungen sollen in der Arbeitsgruppe organisiert werden.

Insgesamt soll mit Hilfe verschiedenster kreativer Ideen die Lebenshilfe Ahrweiler mit Ihrer Arbeit und Bedeutung für die Menschen mit Behinderung und deren Angehörige im Kreis Ahrweiler, aber auch darüber hinaus in der Öffentlichkeit etwas

mehr in den Fokus gerückt werden. Es gilt, die „Marke Lebenshilfe Ahrweiler“ im Kreis Ahrweiler weiter zu etablieren und ihre Bekanntheit zu vergrößern.

Wir Mitglieder der neuen Arbeitsgruppe freuen uns sehr auf das vielfältige Aufgabenfeld und sind gespannt, welche Ideen in den kommenden Monaten entstehen werden.

Sie haben konkrete Ideen, Vorschläge oder einfach ‚nur‘ Interesse sich zu dem ein oder anderen Thema an der Arbeitsgruppe zu beteiligen? Oder Sie würden gerne einfach mal bei einem der Treffen dabei sein und hören worum es im Detail geht? Dann melden Sie sich einfach unter geschaeftsstelle@lebenshilfe-ahrweiler.de oder telefonisch unter 02641 – 91770 14. Oder Sie sprechen uns einfach direkt an. Wir informieren Sie gerne über die geplanten Treffen. Wir freuen uns über jede Idee/ jeden Input von außen. Das gilt sowohl für MitarbeiterInnen, aber auch gerne für Mitglieder, Förderer, Kooperationspartner und Interessenten der Lebenshilfe Ahrweiler.

Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

In der Woche vom 24.07. bis zum 29.07. fuhren wir mit neun Jugendlichen und vier Betreuern auf **Ferienfreizeit an den Edersee**. Dort wohnten wir im Lebenshilfehaus Frankenauerhof.



Montagsmorgen fuhren wir um 9:30 Uhr am Kaiserplatz los. Einen Zwischenstopp machten wir in einem Wild- und Vogelpark. Gegen 16 Uhr trafen wir im Lebenshilfehaus in Frankenau ein. Dort bezogen wir erst mal unsere Zimmer und packten unsere Koffer aus. Nach einem leckeren Abendessen ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Spieleabend ausklingen. Am Dienstag fuhren wir trotz Regen an den Edersee und besichtigten die Staumauer. Am Nachmittag besuchten wir das Nationalpark-Museum, in dem wir viel erleben und entdecken konnten. Mittwochs besuchten wir das „tolle Haus“. Das besondere dort war,

daSs alles in dem Haus auf dem Kopf stand. Nach einem Besuch auf dem Spielplatz und einem Spaziergang am See besichtigten wir das Schloss Waldeck.



Am Donnerstag übten wir uns in einer Partie 3D Minigolf. Freitags verbrachten wir unseren letzten Tag im Wildpark. Dort konnten wir viele Tiere sehen und sogar Rehe und Hirsche streicheln. Eine Greifvogelshow konnten wir uns auch noch anschauen. Nach dem Kofferpacken ließen wir den letzten Abend mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen. Wie am ersten Abend trafen wir uns jeden Tag nach dem Abendessen, um zusammen zu spielen. **Die Ferienfreizeit hat uns trotz vielem Regen sehr viel Spaß gemacht.**

Artikel eingereicht von:

Liesanne Ulmen,
duale Studentin Offene Hilfen Rhein-Ahr



Helfen ist einfach.



Wenn pro **PS*** – Los soziale Projekte in Ihrer Region mit 25 Cent unterstützt werden.

Zusätzlich haben Sie jeden Monat Chancen auf attraktive Gewinne im Gesamtwert von ca. 900.000 Euro.

Sparen, gewinnen, Gutes tun
- Ein Los für alles!

PS* – die Lotterie der Sparkasse.



Kreissparkasse
Ahrweiler

ps-sparen.de

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen. Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de und bei jeder Sparkasse. Gewinnchance: Mindestgewinn 1:10 • Hauptgewinn 1:1,9 Mio.

Das geht! Tätigen Sie ihren Online-Einkauf über smile.amazon.de und unterstützen Sie uns mit Ihrem Einkauf, ohne dass für Sie zusätzliche Kosten entstehen.

Was ist smile.amazon.de?

Kunden erfahren auf der Website smile.amazon.de das identische Shopping-Erlebnis, das Sie von www.amazon.de kennen und profitieren von den gleichen Preisen, derselben Auswahl und den bequemen Einkaufsmöglichkeiten. Der Unterschied besteht darin, dass Amazon bei einem Kundeneinkauf über smile.amazon.de 0,5% des Preises qualifizierter Käufe an eine vom Kunden gewählte soziale Organisation weitergibt.

Wie funktioniert smile.amazon.de?

Bei Ihrem ersten Besuch werden Sie gebeten eine Organisation auszuwählen. Um uns zu unterstützen suchen Sie einfach nach „Lebenshilfe KV Ahrweiler e.V.“.

Sobald Sie die Organisation ausgewählt haben werden zukünftig mit jedem qualifizierten Einkauf auf smile.amazon.de, 0,5 Prozent des Einkaufspreises an die „Lebenshilfe KV Ahrweiler e.V.“ gespendet.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und bedanken uns bereits jetzt schon einmal bei allen, die uns auf diesem oder anderem Wege unterstützen und uns damit helfen, neue Projekte zu realisieren. Vielen Dank!

© Bildrechte bei [smile.amazon](https://smile.amazon.de)



Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

Bei bestem Ausflugwetter starteten 5 Bewohner/Innen und 2 Betreuerinnen des Lebenshilfehauses am Donnerstag, den 13.07.17 zu einer **Schiffstour auf dem Rhein.**



Nachdem das Schiff angelegt hatte, konnten wir auch gleich einsteigen und uns einen schönen Platz auf Deck suchen. Dann ging es los in Richtung Bonn. Es gab einiges zu sehen; zum Beispiel den ehemaligen Wohnsitz von Thomas Gottschalk, die Insel Nonnenwerth, den Rolandsbogen, den Drachenfels und vieles mehr.



Bei Kaffee und Kuchen genossen wir die schöne Landschaft und die Sonne.

Am späten Nachmittag legte das Schiff wieder in Remagen an und wir fuhren entspannt und zufrieden nach Hause.



Alle waren sich einig, es war ein toller Tag!

Artikel eingereicht von:

Gabi Schmitt,
Mitarbeiterin des Lebenshilfehauses



Ursula Kockerols unterstützt in ihrem Geschäft mit einer tollen Idee die Lebenshilfe Ahrweiler

Eher zufällig schlenderte der Geschäftsführer der Lebenshilfe Ahrweiler, Stefan Möller durch Ahrweiler, auf der Suche nach einem kleinen Geschenk. Fündig wurde er im „Ambiente im Ahrtal“, einem Geschäft in der Ahrhüt, in dem Ursula Kockerols Schönes und Nützliches anbietet. Ob sie es denn als Geschenk einpacken solle, war die Frage an der Kasse.

Im gleichen Moment entdeckte Möller ein Einmachglas mit einer Menge Kleingeld. Auf dem Glas stand: „Verpackungsspende für die Lebenshilfe. Danke!“. Tolle Idee! Möller unterrichtete davon sofort seinen Vorstand und Vorstandsvorsitzender Ulrich van Bebber. Er war so begeistert, dass er das gut gefüllte Glas gerne gegen einen Spendenteller der Lebenshilfe eintauschte.

Nach einem herzlichen Dank und Lob für die tolle Idee soll diese unkonventionelle Art Kleinstspenden zu erhalten nun etwas ausgebaut werden. Mit dem Spendenteller können Geschäftsinhaber ihre Kunden bitten, ihr kleines Wechselgeld der sozialen Organisation zukommen zu lassen oder er erhält für seine unentgeltliche Dienstleistung wie „schönes Verpacken von Geschenken“ eine Anerkennung, welche dann an die Lebenshilfe Ahrweiler weitergegeben wird. Nach dem Motto „viele kleine Hände können großes Bewirken“, möchte Ulrich van Bebber viele Mitstreiter gewinnen. **Wer sich an der tollen Idee beteiligen möchte, kann unter 02641-91770-0 anrufen und einen Spendenteller erhalten.** Die Lebenshilfe Ahrweiler setzt sich seit über 30 Jahren für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.



Von der mobilen Frühförderung, über Freizeitgestaltung bis hin zu wohnunterstützenden Hilfen entwickelt die Lebenshilfe kontinuierlich neue Projekte und stellt eine professionelle Begleitung und Förderung sicher.

Artikel eingereicht von:
Stefan Möller, Geschäftsführer

Haben Sie Interesse in unserer Zeitung zu inserieren?

Wollen Sie mit einer viertel, halben oder ganzen Seite auf Ihr Unternehmen/Ihre Dienstleistung aufmerksam machen und gleichzeitig unsere Arbeit unterstützen?

Dann treten Sie mit uns in Kontakt:

Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Telefon: 02641/91770-0

E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-ahrweiler.de

Mit dem Zug ging es vom 02.09. bis 09.09. nach Mittenwald. Die Hinreise war schon recht aufregend, da durch starken Regen die Gleise überflutet waren. Wir mussten in den Bus umsteigen.

Es war wieder ein gelungener Urlaub für alle. Sehr viel Spaß machte uns das Wandern, die Rast auf der Hütte war dann immer das schöne Ziel. Mit der Gondel auf 2628 Meter ins Wettersteingebirge auf die Alpspitz, das war der schönste und spektakulärste Ausflug. An einem anderen Tag fuhrten wir mit zwei Kutschen auf enger Straße, durch Wald und Wiesen zum Ferchensee.



Trotz zwei Regentagen hatten wir sehr viel Spaß. Schade, dass eine so schöne Reise immer so schnell vorbeigeht.

Wir alle freuen uns auf ein nächstes Mal: Jan, Lara, Beate, Susanne, Sven, Micha, Sonja, Sandra, Rübe, Larissa, Petra und Monika

Artikel eingereicht von:
den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ferienfreizeit Mittenwald



Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich bin Andreas Knechtges und seit September die Leitung der Offenen Hilfen in Adenau.

Ganz neu bin ich bei der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler jedoch nicht. So werden mich viele von euch bereits von meinen vorherigen Jobs im Lebenshilfehaus, bei der Betreuung der Fußballmannschaft oder von anderen Angeboten, wie dem Sozialen Kompetenztraining, kennen. Nun bin ich also hauptsächlich von der Beratungsstelle in Adenau aus aktiv und freue mich sehr auf die neue Aufgabe, die mir bis jetzt viel Spaß macht. Seitdem ich mich das letzte Mal im Treffpunkt vorgestellt habe, hat sich gar nicht so viel verändert.

Mittlerweile bin ich 27 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Freundin in Koblenz-Karthause. Mein Psychologie-Studium befindet sich in der Endphase und sobald ich meine Masterarbeit erstellt und eingereicht habe, bin ich endlich fertig. Wenn ich mal gerade nicht in Sinzig, Adenau oder im Adenauer Umland bei Klienten tätig bin, spiele ich immer noch

liebend gerne Fußball. Trotz meines Umzuges nach Koblenz bin ich nach wie vor beim SC Bad Bodendorf in der ersten Mannschaft aktiv und engagiere mich im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten auch im Jugendbereich des Vereins. Darüber hinaus erkunde ich in meiner Freizeit meine neue „Heimat“ Koblenz und deren Umgebung. Leider lässt die Zeit nicht allzu viele Ausflüge zu und es gibt einfach zu viele schöne Ecken zu entdecken.

Auch wenn ich mit meiner neuen Stelle und dem neuen Wohnort ein wenig ab „vom Schuss“ des „Kernlandes“ der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler bin, freue ich mich auf die kommende Zeit in neuer Position und darauf alte Gesichter wiederzusehen und neue Menschen kennenzulernen. Wenn du neugierig bist, was die Lebenshilfe so in Adenau alles veranstaltet oder wie es dort in der Beratungsstelle aussieht, komm einfach vorbei in die Hauptstraße 33 in Adenau. **Dort bin ich auf jeden Fall immer mittwochs zwischen 16-18 Uhr und freitags zwischen 10-14 Uhr.**

Artikel eingereicht von:

Andreas Knechtges,
Leitung Offene Hilfen Adenau



Mein Name ist Petra Wilke-Brandis und ich arbeite seit dem 1. August 2017 als Sozialpädagogin bei den Offenen Hilfen ambulant unterstützendes

Wohnen der Lebenshilfe in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Gebürtig bin ich aus der Universitätsstadt Göttingen in Niedersachsen. Durch meine frühere Reiselust und durch mein Fernweh sowie später auch durch die Berufstätigkeit meines Mannes, war ich bisher auf der Insel Borkum und den Städten Hannover, Lüneburg, Bergisch Gladbach und Viborg/Dänemark zu Hause.

Seit 2003 hat meine Familie, zu der neben meinem Mann und mir auch zwei Kinder sowie ein Hund gehören, hier im schönen Ahrtal in der Grafschaft eine Heimat gefunden.

Die Lebenshilfe habe ich schon während meines Studiums in Lüneburg kennengelernt. Dort habe ich als Honorarkraft beim Familienentlastenden Dienst (heute familienunterstützend) Kinder und Jugendliche

mit Behinderung stundenweise betreut, um unter anderem ihre Selbstständigkeit zu fördern und damit die Eltern auch einmal ihren eigenen Interessen nachgehen konnten.

Es hat mir so gut gefallen, dass ich dort auch mein Berufspraktikum absolviert habe.

Nach einigen beruflichen Zwischenstationen als Sozialpädagogin in der Tagespflege für Senioren, der Rehabilitationsklinik und zuletzt als Schulbegleitung am Gymnasium und der Förderschule, bin ich jetzt nun wieder bei der Lebenshilfe angekommen.

Ich freue mich über meine neue Aufgabe, die so vielfältig ist und auch wohnortnah liegt, dass ich sogar mit dem Fahrrad meine Klienten erreichen kann.

Auch bin ich gespannt, wie sich die gemeinsame Arbeit am Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler entwickeln wird.

Artikel eingereicht von:

Petra Wilke-Brandis,
Mitarbeiterin Offene Hilfen Rhein-Ahr

DIE NATUR HAT VIELE GESCHMACKSRICHTUNGEN.



Schon seit 1853 ist Sinziger Mineralwasser der
Inbegriff für hohe Qualität und Natürlichkeit
mit besonderem Ursprung.

Heute bietet Sinziger eine Vielfalt, bei der für
jeden Geschmack das Richtige dabei ist.
Finden Sie heraus, was die Eifel für Sie bereithält!

www.sinziger.de



DA SINZIG ALLE EINIG.

Als letzte Erwachsenenfreizeit 2017 starteten wir nachts um vier Uhr im September Richtung Italien, um dort in kleinen Mobilwohnheimen eine Woche zu verbringen.

Nach langer Fahrt über den Fernpass, vorbei an Innsbruck und Bozen erreichten wir nachmittags unser Quartier in Limone sul Garda. Es erwarteten uns kleine enge Einheiten, aber Not macht ja erfinderisch. So sammelten wir aus drei Küchen das Brauchbare zusammen, sorgten für zwei neue Töpfe und kauften ein für das Frühstück. Schön war auf jeden Fall, dass dieser wunderbare See in ca. 30 Meter Entfernung zu erreichen war und tatsächlich dieses "Direkt-in-der-Natur-Gefühl" entstehen ließ.

Wir schauten Riva an, ein Ort ganz im Norden des See's, wo wir einen der tollen italienischen Märkte erleben. Dort konnte man angefangen von Gewürzen über Oliven und Keramik bis hin zur Ledertasche oder Tischdecke alles kaufen.

Besonderes Highlight war unsere Visite in Malcesine, wo wir bei herrlichem Wetter mithilfe eines kleinen Ausflugsschiffes ankamen. Das kleine Städtchen besticht durch seinen Altstadtkern, die hoch gelegene Burg und das beste Eis überhaupt. Egal, welche Sorte, es war Genuss pur, besonders, als der Inhaber höchstpersönlich für uns das Karamelleis fertig mischte, weil er mitbekommen hatte, dass wir hin und weg waren von seinem köstlichen Eis.





Leider war diese Woche viel zu schnell vorbei, man hätte gerne noch ein paar Tage verlängert. Bei der Rückfahrt machten wir Zwischenstopp in einem schönen Hotel in Greding, wo wir zum Urlaubsabschluss wieder heimische Küche mit Knödeln, Leberkäse und Sauerkraut genossen. Auch diese Freizeit war für alle Beteiligten eine tolle Zeit.



Im Laufe der Woche erfuhren unsere Teilnehmer viel über die Vegetation vor Ort. Es wachsen neben Palmen und den wunderschönen Bougainvilleen (zu Deutsch Drillingsblume), die sich die Fassaden hochranken, Orangen, Feigen und Zitronen. In der Limonaia bestaunten wir alle die Vielfältigkeit und den Duft der Zitrusfrüchte, die im Rahmen des dortigen Museums gezüchtet und angebaut werden.

Artikel eingereicht von:

Meike Heno,
Mitarbeiterin Offene Hilfen Rhein-Ahr

Dieses Jahr waren wir mit 18 Personen in einem großen Haus auf Ameland.



Im Garten konnten wir eine super Grillparty feiern. Es waren viele Sonnentage, wir konnten sogar am Strand liegen.

Einige sind mit den Füßen ins kalte Wasser gegangen. Unter anderem erlebten wir einen tollen Sonnenuntergang in der Strandbar.



Artikel eingereicht von:
Den Ameland-Fans

Wein
WASSER
Bier
Kaffee
Tee und
*was Ihre Gäste sonst
noch gern trinken*

Flüssiges von A bis Z!

www.trinkkontor.de



trinkkontor
— Bitburger Bier GmbH —

trinkkontor Bitburger Bier GmbH Köln
Kirschbaumweg 19 · 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel. 02236/39 06-0 · Fax: 02236/39 06-55

Betriebsstätte Bad Breisig:

Im Seifental 9-11 · 53498 Bad Breisig
Tel. 02633/45 45-0 · Fax 02633/45 45-50

www.trinkkontor.de · service@trinkkontor.de



Freizeiten sind für uns deshalb so wichtig, weil wir unsere Klienten einmal ganz anders erleben können, als bei unserem Alltagsgeschäft. Es ist in diesen

Ausnahmesituationen möglich, Ressourcen und Fähigkeiten zu entdecken, die sonst weiter "im Verborgenen schlummern" würden. Unsere Menschen mit Behinderung haben in diesem geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich selbst neu zu entdecken und ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Es gibt in dieser Zeit viel seltener Druck, etwas erledigen, irgendeine Zielvorgabe erreichen zu müssen. Hier können Angebote gemacht werden, jeder sucht sich aus, was er tun möchte. Alle machen neue Erfahrungen. Eine Gruppe wächst zusammen. Es kommt zu Beziehungen, die im Alltag nicht denkbar wären. In dieser Zeit gehen wir Mitarbeiter an unsere Grenzen. Wir leisten "Rund-um-die-Uhr-Betreuung", auch wenn dies von Arbeitgeberseite so nicht honoriert werden kann. Ich tue dies dennoch gerne, weil ich es in meinem Beruf immer schon geschätzt habe, dass von den Menschen, die wir betreuen, so viel zurückkommt. Ich habe oft den Eindruck, dass sie "kleines Glück"

als etwas Großartiges erleben und dankbar sind. Und wenn wir als Freizeit-Team am Schluss sagen können, die Teilnehmer waren glücklich, wir haben allen - auch den scheinbar eher Unbeteiligten - ein Lächeln entlockt, dann haben wir unseren Job gut gemacht. Aber alle Mitarbeiter, die Freizeiterfahrungen haben, werden bestätigen können, dass diese Zeit kein Spaziergang ist. Wir selbst fahren nicht "in Urlaub", sondern tragen Sorge dafür, dass unsere Klienten einen schönen Urlaub erleben. Unsere Teilnehmer zahlen für diese Freizeiten einen Betreuungssatz, da während dieser Zeiten die bewilligten Zeiten der Kostenträger ausgesetzt sind. Deshalb muss ich mir in dieser Zeit zum Glück keine Gedanken machen, an welchen Zielen und Maßnahmen ich mit meiner Klientel arbeiten muss. Während dieser kurzen Zeit sind die Schritte, zu denen ich meine Klienten bewegen kann, oft viel größer, positive Erfahrungen und die damit verbundenen Erfolge intensiver. Das macht Freizeiten für mich so wertvoll und sie sollten aus meiner Sicht Bestandteil der Zukunft der Lebenshilfe Ahrweiler bleiben.

Artikel eingereicht von:

Meike Heno,
Mitarbeiterin Offene Hilfen Rhein-Ahr

Am Sonntag, den 15.10.2017 waren wir in Bad Neuenahr Bowling spielen. Mit dabei waren Lukas Dymke, Sylvia Köhler, Andrea Münz, Philipp Wellpott, Mike Jallous und Carola Körbel.



Obwohl Mike Jallous und Sylvia Köhler die besten Spieler des Tages waren, hat es auch allen anderen sehr viel Spaß gemacht. Zwischendurch wurden wir von der netten Bedienung mit Getränken und Knabberzeug versorgt.

Artikel mit freundlicher Genehmigung
Carola Körbel,
Bewohnerin des Lebenshilfehauses



TEXTILPFLEGE

HILBERATH

reinigt – wäscht

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bonner Straße 90

FON 02641-29912

FAX 02641-27859

www.textilpflege-hilberath.de



Zu unseren Angeboten zählt auch die
Beratung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung
(MeH) und deren Angehörigen.

Mögliche Themen:

- Tagesbetreuung
- Betreuung Zuhause
- Finanzierungsmöglichkeiten
z.B. Pflegegeld, Verhinderungspflege,
zusätzliche Betreuungsleistungen
- berufliche Perspektiven

Ansprechpartnerin:

Amrei Neißner

Projektkoordinatorin MeH

E-Mail: amrei.neissner@lebenshilfe-ahrweiler.de

Mobil: 0151-55130740

Telefon: 02642-998437-12

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum Stadtfest „750 Jahre Sinzig“ war die Lebenshilfe Ahrweiler mit einem Infostand auf der Aktivmeile am Sinziger Kaiserplatz vertreten.

Neben der Möglichkeit, sich näher über das vielfältige Angebot der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler zu informieren, konnten Kinder farbenfrohe Folienbilder gestalten.



Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung



Sozialkaufhaus
Möbel • Kleider • Secondhand
Haushaltsauflösungen

LISA
Alte Straße 58
53424 Remagen
Telefon 0 26 42/99 88 660
Telefax 0 26 42/99 88 661
lisa@srcab.de
www.st-raphael-cab.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



Robin Hood verzaubert die Zuschauer

Am Freitag, den 30.06.2017 war es endlich soweit: Die Generalprobe des Stückes „Robin Hood“ der Freilichtbühne Schuld öffnete für Besucher der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. die Tore.



Gegen 20 Uhr versammelten sich mehr als 250 Besucher unter dem großen Dach der Freilichtbühne und warteten gespannt auf die Eröffnung des Stückes „Robin Hood“.

Nachdem Karin Friele, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Ahrweiler, ein paar Begrüßungsworte an die Besucher gerichtet hatte, konnte es dann kurze Zeit später auch schon losgehen.



In der beginnenden Abenddämmerung verfolgten zahlreiche neugierige Blicke das rege Treiben auf der Bühne. Die spannende und abwechslungsreiche Abenteuergeschichte des „Rächers der Armen“ sorgte auch für einige Lacher, die den Besuch der Freilichtbühne wieder einmal zu einem rundum perfekten Erlebnis machten.

Bis zum 05.08. führten die fast 50 aktiven Schauspieler unter Regisseur Jens Kerbel, samstags, sonntags und an einigen Freitagen nun auch für die gesamte Öffentlichkeit ihr Stück auf. Eine wirklich empfehlenswerte Aufführung für Jung und Alt.



Die an dem Abend gesammelten Spenden kommen hälftig der Lebenshilfe Ahrweiler und der Freilichtbühne Schuld zu Gute. Die Mitglieder der Freilichtbühne sammeln derzeit für ein neues Dach über dem Zuschauerraum.



Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei den Akteuren und Helfern der gesamten Freilichtbühne Schuld für die erneute Möglichkeit, der Generalprobe beizuwohnen. Es hat uns wieder richtig viel Spaß gemacht.

Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung



Landhauskonditorei Ulrike Schmitz
Zweigstelle Sinzig
Kölner Straße 9
Tel. - Nr. 02642/992835

Seit Januar 2017 gehört das Neurologische Therapiezentrum zum Teil mit zur Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler. In diesem Rehabilitationszentrum werden seit mehr als 20 Jahren Menschen mit neurologischen Krankheiten, wie zum Beispiel nach einem Schlaganfall, durch Therapeuten und Ärzte betreut.



Im Therapiezentrum arbeiten verschiedene Berufsgruppen miteinander, z.B. Physiotherapeuten, die dabei helfen wieder gehen zu können oder Patienten auch dabei anleiten mit Sport etwas Gutes für die Gesundheit zu tun. Die Ergotherapeutinnen helfen den Patienten dabei in Alltagsdingen wie der Körperpflege oder der Haushaltsführung Selbständigkeit zu bekommen, Logopädinnen kümmern sich um die Menschen, die durch ihre Krankheit nicht mehr gut sprechen

oder ihr Essen nicht richtig schlucken können. In der Neuropsychologischen Abteilung bekommen die Patienten Hilfe, die sich nicht mehr gut konzentrieren können oder deren Gedächtnis durch die Erkrankung gestört ist, eine Krankenschwester unterstützt da, wo man lernen muss mit medizinischen Problemen, wie zum Beispiel hohem Blutdruck oder Diabetes mellitus, umgehen muss oder üben möchte wieder alleine auf die Toilette gehen zu können. Eine Sozialarbeiterin hilft, wenn ein Schwerbehindertenausweis oder ein Pflegegrad beantragt werden muss oder andere soziale Probleme zu lösen sind.



Alle Patienten werden regelmäßig durch die Ärzte des Therapiezentrums betreut, die sich auch um die notwendigen Untersuchungen und Medikamente kümmern. Damit die Patienten gut betreut werden, tref-

fen sich alle Ärzte und Therapeuten jeden Morgen, um ihre Therapien miteinander abzustimmen. Wenn man im Rehazentrum anruft, helfen die Verwaltungsmitarbeiter gerne weiter.



Das Rehateam hat guten Kontakt auch zur Werkstatt, INTEC oder TAF sowie zur Lebenshilfe und den Pflegediensten und -Heimen. Manchmal werden Patienten aus dem Therapiezentrum von diesen Einrichtungen nach der Reha betreut, manchmal kommen aber auch Beschäftigte aus der Werkstatt oder Bewohner aus den Heimen zur Therapie ins Rehazentrum.

Wenn jemand eine Rehabilitation wegen einer neurologischen Erkrankung benötigt, soll er mit seinem Arzt darüber sprechen. Dann kann er Kontakt mit dem Rehazentrum aufnehmen. Die Kosten für eine Therapie im Neurologischen Therapiezentrum werden auf Antrag von der Krankenkasse übernommen.

Neurologische Therapie RheinAhr
Schülzchenstraße 10
53474 Ahrweiler
Tel: 02641-98040

Artikel eingereicht von:

Barbara Börkel, Sozialdienst der Neurologischen Therapie RheinAhr

Wir starteten die Ferien bei strahlendem Sonnenschein auf dem Wasserspielplatz in **Rheinbach**, wo es uns gelang, kleine Schiffe und Flöße aus Naturmaterialien zu basteln.

Am Dienstag zauberten wir gemeinsam mit Frau Heeb-Klößner aus dem **Atelier „Erde – Farbe – Feuer“** in der Grafschaft wunderschöne Postkarten aus Pflanzenfarben. Wir staunten nicht schlecht, welche kräftigen Töne wir aus roter Bete und Kurkuma herstellen konnten.

Die **„Cowboy und Indianer“-Ausstellung des Landesmuseums in Koblenz** versetzte uns in eine andere Welt. Wir konnten verkleidet durch das Museum laufen, klettern, springen und viel über das Thema lernen.



Am Donnerstag statteten wir Leni Weber einen Besuch auf ihrem neuen Hof in Brenk ab.



Dort konnten wir – umgeben von den Pferden – malen, spielen und sogar selbst Pferdeleckerlis herstellen.

Artikel eingereicht von:

Amrei Reißner,
Leitung Familienunterstützender Dienst
und
Andreas Knechtges,
Leitung Sozialraum Adenau

Zu Beginn der Woche betätigten wir uns – ganz im Sinne unseres Mottos **„Mittelalter“** gemeinsam mit dem Jugendbüro in Adenau – künstlerisch und stellten mit Hilfe von Glasmosaiken kunstvolle Teller her. Außerdem konnte jeder eine ganz persönlich gestaltete, kleine Burg-Ruine bauen.

Nachdem wir am **Dienstagvormittag** unsere Kunstwerke zu Ende gebastelt hatten, ging es nach dem Mittagessen zum Spielen in den Wald, wo wir uns bei bestem Wetter im Schatten austoben konnten.

Der **Mittwoch** stand ganz im Zeichen der Abkühlung bei hochsommerlichen Temperaturen. In Insul suchten wir uns ein idyllisches Fleckchen an der Ahr und die Zeit verging plantschend wie im Flug. Nachmittags besuchten wir noch den Wasserfall „Dreimühlen“ und konnten sogar auf dem Fußweg dorthin Pferde streicheln.

Wir staunten nicht schlecht, wie die Menschen vor hundert oder zweihundert Jahren hier im Rheinland gelebt haben. Das war schon ganz anders, als das, was wir heute so kennen, aber trotzdem wirklich interessant. Im Freilichtmuseum Kommern konnten wir ganz viel ausprobieren und



wer am Ende noch Energie hatte, den lud der weiträumige Spielplatz zum Klettern, Rutschen und Schaukeln ein.

Der Tier- und Erlebnispark in Daun, den die Adenauer und Sinziger Gruppe gemeinsam besuchten, bildete am **Freitag** den Höhepunkt der Woche. Hier wurde zusammen gespielt, alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen.

Artikel eingereicht von:

Amrei Neißner,
Leitung Familienunterstützender Dienst
und
Andreas Knechtges,
Leitung Offene Hilfen Adenau

Nachdem die Premiere der neuen Veranstaltungsreihe „Elternzeit“ der Lebenshilfe Kreisvereinigung e. V. nach einhelliger Meinung der Beteiligten ein voller Erfolg gewesen war, traf man sich am 28.06.17 um 19.30 Uhr erneut im Begegnungszentrum der Offenen Hilfen am Kaiserplatz in Sinzig zum Austausch. Für den Themenschwerpunkt „Pubertät“ hatten die beiden ModeratorInnen Amrei Neißner und Andreas Knechtges ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und das Esszimmer der Begegnungsstätte mit ein paar einfachen, aber wirkungsvollen Handgriffen in ein kleines, einladendes Café verwandelt. In diesem gemütlichen Rahmen entspann sich in ständig wechselnden Kleingruppen ein reger Austausch über die zahlreichen Facetten dieser sensiblen Phase eines heranwachsenden Menschen. „Die Eltern haben sich von dieser intuitiv-kommunikativen Café-Atmosphäre direkt anstecken lassen und es wurde intensiv diskutiert“, resümierte Knechtges im Anschluss an die Veranstaltung. „Trotz der Wahl eines Kleingruppen-Settings war uns wichtig, dass jeder seine Ideen mit allen teilen kann und wir so von der Meinungsvielfalt profitieren.“, ergänzte Neißner. So traf

man sich dann nach einstündiger Gesprächszeit noch einmal im Plenum, um vorherrschende Themen und die Quintessenz des Austausches für alle Teilnehmenden zusammenzufassen. Hierbei waren sich die elterlichen ExpertInnen einig, dass es für die Vielzahl der Situationen, die sich Eltern während der Pubertät ihrer Kinder ausgesetzt sehen, keinen Königsweg gibt, sondern die Kunst in der Anpassungsfähigkeit auf Kind und die jeweilige Situation liegt.

Die „Elternzeit“ bietet jedoch den Rahmen, sich mit Personen, die vor ähnlichen alltäglichen Herausforderungen stehen, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.



Artikel mit freundlicher Genehmigung
Amrei Neißner,
Leitung Familienunterstützender Dienst



Ende Oktober war es endlich wieder soweit, die allseits beliebte Disco fand nach einigen Monaten Pause endlich wieder am Sinziger Kaiserplatz statt. Das Begegnungszentrum am Kaiserplatz war gut besucht und bei toller Musik unseres Lieblings-DJs DJ BUDDY hatten alle wieder viel Spaß zusammen.



Ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, alle tanzbegeisterten Besucherinnen und Besucher und natürlich ein ganz ganz großes Dankeschön an DJ BUDDY, ohne den Abende wie diese einfach nicht möglich wären.

Artikel eingereicht von:

Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung



Es wurde getanzt, gelacht und die ein oder andere Polonaise durch den Kaiserplatz gestartet.

Schade, dass der Abend wieder so schnell vorbei war und alle bis zur nächsten Disco nun leider wieder warten müssen. Aber umso mehr steigt die Vorfreude.



+ Restaurant & Pizzeria
+ Wöchentlich wechselnde
italienische Spezialitäten
+ Speisen auch
zum Mitnehmen
+ Feste & Familienfeiern



Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag
11:30 - 14:30
18:00 - 22:30
Mittwoch Ruhetag
www.sale-pepe.de





Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sinziger Lebenshilfehauses waren sich einig, dass es dem Lebenshilfehaus für die Sommersaison noch an Gartenmöbeln fehlte. Im wunderschönen Garten des Lebenshilfehauses gibt es zahlreiche Ecken, die zum Verweilen einladen. Doch ohne entsprechende Gartenmöbel wird dies schwierig. So wurde im Haus hin und her überlegt, wie man dieses Problem lösen konnte. Nach einigen Überlegungen wurde beschlossen, die Gartenmöbel aus Paletten einfach selber zu bauen.

Nachdem dieser Entschluss gefasst war, ging es los! Die Suche nach Paletten begann.

Nach ein paar vereinzelt, privaten Palettenspenden wandte man sich an „Khan Paletten“ in Sinzig, die sich auch direkt bereitklärten die noch benötigte Menge an Paletten zu spenden.



So stand dem Gartenmöbelbau nun nichts mehr im Wege.

Bei Sonnenschein wurde nun regelmäßig die Freizeit dazu genutzt, die Paletten abzuschleifen, zu streichen und mit Nägeln und Hammer die Möbel zu formen. Mit viel Tatendrang und Freude waren alle dabei. So wurde kurzerhand neben den geplanten Gartenmöbeln auch noch schnell ein Hochbeet gezimmert. Die Aussicht, auf den selbstgemachten Gartenmöbeln in der Sonne entspannen zu können, spornte die fleißigen Handwerker noch zusätzlich an.

Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Vielleicht hat der ein oder andere ja sogar die Möglichkeit, sich bei einem Besuch im Sinziger Lebenshilfehaus selber einmal das Ergebnis anzuschauen und vielleicht ja sogar einmal Probezusitzen?

Wir möchten uns auf diesem Wege



noch einmal ganz besonders herzlich bei **Khan Paletten Sinzig** für die großzügige Spende und Unterstützung bedanken. Nur so war das Projekt „Wir bauen unsere eigenen

Gartenmöbel aus (Euro-)Paletten“ für uns so schnell umsetzbar. Vielen herzlichen Dank!

Artikel eingereicht von:
Verena Rönneper,
Assistentin der Geschäftsführung

Ohne die Unterstützung von Freunden und Förderern der Lebenshilfe Ahrweiler wäre die Arbeit für geistig behinderte Menschen in dieser Form nicht möglich. Deshalb helfen auch Sie uns bei unserer Arbeit mit einer Spende.

SEPA-Überweisung/Zahlungsschein

Kunde und Sie danken Überweisenden Kreditinstitute

DIG

Für Überweisungen im Deutschland und in andere EU-NEUR-Staaten in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (ggf. 27 Zeichen), vollständige Bezeichnung max. 35 Stellen

Lebenshilfe Sinzig

IBAN

DE09570900007126909000

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsinstituts (max. 11 Stellen)

GENODE51K08

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer: Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Spende für Vereinszeitung

noch Verwendungszweck (max. 2 Zeilen à 37 Stellen), bei maschineller Buchführung max. 2 Zeilen à 55 Stellen

Treffpunkt Lebenshilfe

Angaben zum Kontointhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 37 Stellen), keine Leerzeichen oder Postleitzahlen

IBAN

DE

08

Domizil

Unterschrift (ggf.)

Danke, dass Sie die Arbeit der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. mit Ihrer Spende unterstützen.

Liebe Leser, liebe Leserinnen,
heute möchte ich mich bei den I-Kräften* in den Kindertagesstätten bedanken, mit denen wir in der Frühförderung zusammenarbeiten. Besonders bei denen, die keine pädagogische Ausbildung vorweisen, es aber „Voll drauf“ haben. Hier also auch ein Dank an den Verein „NAHR DRAN“, der gute Mitarbeiter aussendet.

Durch I-Kräfte können Kinder mit Förderbedarf Regel-einrichtungen wohnortsnah besuchen.

***I-Kräfte = Integrations-/ Inklusionskräfte.**

Die Selbstständigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben des Kindes soll gefördert werden. Dabei helfen I-Kräfte.



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Termine...Angebote...Termine...

Down-Syndrom Treffen 2018

Für Kinder von 0-10 Jahren mit ihren Eltern

Hier haben Sie die Möglichkeit, andere betroffene Familien kennenzulernen und sich auszutauschen.

Montag, 12.03.2018

und am

Montag, 10.09.2018

von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

in Birresdorf.

Anmeldung über die Frühförderung.

Nicole Pantke-Herter

Tel.: 02641-91770-12

Mobil: 0179-9708339

fruehfoerderung@lebenshilfe-ahrweiler.de

Termine...Angebote...Termine...**„Ab ins WASSER“****Integratives Babyschwimmen**

Behutsame Wassergewöhnung
für Kleinkinder mit und
ohne Behinderung ab 6 Monaten.
Mit Begleitperson.

8 x 30 Minuten = 70,-€

Kurse finden nachmittags statt.

Anmeldungen jederzeit möglich

Nicole Pantke-Herter

Tel.: 02641-91770-12

Mobil: 0179-9708339

fruehfoerderung@lebenshilfe-ahr-
weiler.de

Termine...Angebote...Termine...**„Wasserratten Ahoi“****Integrative Wasser Spielgruppe**

Geleitete Spielstunde im Wasser
für Kinder ab 2 Jahren mit und
ohne Behinderung.
Mit Begleitperson.

8 x 30 Minuten = 70,-€

Kurse finden nachmittags statt.

Anmeldungen jederzeit möglich

Nicole Pantke-Herter

Tel.: 02641-91770-12

Mobil: 0179-9708339

fruehfoerderung@lebenshilfe-ahr-
weiler.de

Artikel eingereicht von:

Andrea Giersberg-Bruch,
Mitarbeiterin der Frühförderung

DanceAbility ist eine Bewegungs- und Tanzmethode für alle Menschen in jeglicher Kombination von Menschen, um die eigene Bewegungssprache zu erforschen und um sich selber in Beziehung zum Gegenüber und zur ganzen Gruppe zu erleben. Auf diese Weise entsteht ein Tanz, bei dem Menschen mit einer unterschiedlichen Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten eine gemeinsame Basis künstlerischen Ausdrucks entdecken.



DanceAbility wurde 1987 von Alito Alessi und Karen Nelson initiiert. Weltweit leitet Alessi Projekte und bildete bisher über 400 DanceAbility-Lehrkräfte in zahlreichen Ländern aus. Die feindifferenzierte Methodik entwickelt Alessi fortwährend weiter – in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden seiner DanceAbility-Aktivitäten.

DanceAbility setzt sich mit dem Problem der zwischenmenschlichen Isolation auseinander, welches wir in unserer Gesellschaft geschaffen haben. DanceAbility akzeptiert keine bewusste Gewalt gegen sich selbst oder andere. DanceAbility arbeitet mit dem, was für alle in einer Gruppe zu einer Zeit möglich ist. DanceAbility vermittelt stets die gleiche Information an alle. Das Prinzip ist, dass alles Lernen gegenseitig ist. Alle Teilnehmenden lernen und lehren gleichviel von und für einander. Jeder und jede hat eine Stimme. DanceAbility schafft die Möglichkeit für jeden und jede, gleichwertig zu sprechen. Die DanceAbility-Methode ist keine Therapie. Sie ist eine fundierte Basis für künstlerisches Schaffen und fördert in ihrer Herangehensweise die Akzeptanz Aller und die Aufhebung von Vorurteilen gegenüber dem Anderen, dem Fremden, dem Unbekannten. Sie lädt alle ein zur Partizipation, zur Gestaltung eines gemeinsamen Ganzen. Sie ist gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Aufgrund der genauen Methodik schafft DanceAbility die Möglichkeit für inklusive Zugänge und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des Tanzschaffens.

DanceAbility wird in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingesetzt, wie zum Beispiel in der Schule und in der außerschulischen Bildung, in Institutionen für Menschen mit oder ohne Behinderungen, in der zeitgenössischen Tanz-Performance Kunst, in soziokulturellen Gemeindeprojekten und so weiter. DanceAbility ist dem zeitgenössischen Tanz zuzuordnen und bestimmt diesen in seiner Entwicklung maßgeblich.



Die DanceAbility-Methode dient als Grundlage zum Schaffen der Kunst des gemeinsamen Miteinanders. Alle Körper können eine Sprache sprechen für eine gemeinsame Welt.

Der DanceAbility e.V. aus Trier führt ab Februar 2018 erstmals Tagesworkshops in Kooperation mit der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. und der KunstWerkstatt Burgbrohl durch. Die KunstWerk-

statt Burgbrohl ist eine Initiative des AIM e.V. mit dem Ziel Kulturprojekte im ländlichen Raum zu fördern. In Kunstprojekte mit Schulen sowie im Kunstpavillon Burgbrohl, in Theaterprojekten und Ferienworkshops strebt die Jugendkunstschule an, künstlerisch-kulturelle Eigentätigkeit und Ausdrucksfähigkeit, selbsttätiges Handeln und Partizipation zu fördern. Dabei ist ihr Angebot gemeinwesenorientiert ausgerichtet und richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen.

Die DanceAbility-Workshops finden in Burgbrohl statt und sind offen für Menschen mit und ohne Tanzerfahrung. Die einzige Voraussetzung ist die Freude an Bewegung und die Möglichkeit, sich in einer Gruppe zurecht zu finden.

Weitere Informationen zu DanceAbility auf www.danceability.de und www.danceability.com

**Jetzt als neues Angebot
in unserem
Jahresprogramm 2018!**

Artikel eingereicht von:

Anne Cherél, DanceAbility und Kristina Bellinghausen, Kunstpavillon Burgbrohl



Ende Juni 2017 machte sich eine Gruppe von 13 Menschen zum zweiten Mal auf den Weg ins Altmühltal, um dort eine Ferienwoche zu verbringen.

Untergebracht in einem Ferienhaus auf dem Gelände eines Erlebnisbauernhofes erlebten unsere Teilnehmer spannende Tage, die auch etwas über das Leben auf dem Bauernhof vermitteln. Ganz hoch im Kurs stand dabei das tägliche Eier

sammeln im Hühnerhaus, das allen immer wieder glückseliges Lächeln entlockte, wenn man erfolgreich war. Dort lernten wir auch, wie Seile und Butter hergestellt werden. Im Wald durfte sich jeder bei der Schwerstarbeit des Holzsägens versuchen. Im Laufe der Woche unternahmen wir etliche Ausflüge, so konnte im nachgebauten Keltendorf jeder nach Lust und Laune Lederbeutel schneiden, töpfern und sich malerisch mit Naturfarben auf Stein betätigen. So



fand unser Besuche dort sogar Erwähnung im "Donaukurier", weil wir als große Gruppe natürlich auffielen und von der Redakteurin angesprochen wurden, woher wir kämen. Großes Vergnügen bereitete wie im letzten Jahr der Besuch der Sommerrodelbahn und Falknervorführung auf der hoch über dem Tal gelegenen Rosenburg.



In der Tropfsteinhöhle Schulerloch erfuhren wir Interessantes zur Entstehung von Stalaktiten/Stalagmiten und über Fledermäuse, die dort leben. Selbstverständlich gingen wir auch shoppen, diesmal in Regensburg und Kehlheim und Schwimmen im Keldorado war ein Muss. Den letzten Tag verbrachten wir auf dem schönen Schiff "Altmühlperle" auf dem Main-Donau-Kanal, wo das Durchfahren der Schleusen aufgrund des enormen Höhenunterschiedes ein beeindruckendes Erlebnis darstellt.



Geprägt war die Woche natürlich durch viele kleine sehr lustige Begebenheiten, die zeigen, wie wohl sich unsere Teilnehmer gefühlt haben. So musste ich irgendwann mit Sinzig Kontakt aufnehmen. Zum Einen, weil die Teilnehmer sich einig waren, dass sie gerne um eine Woche verlängern würden und zum Anderen, ob es möglich sei, die Kuh(!) aus dem Stall mitzubringen, um sie im Garten am Kaiserplatz unterzubringen.

Am Schluss mussten leider alle Tiere auf dem Bauernhof bleiben, aber alle kamen trotzdem mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erlebnissen glücklich Zuhause an.

Artikel eingereicht von:

Meike Heno,
Mitarbeiterin Offene Hilfen Rhein-Ahr

Vereinssitz: Marktplatz 11, 53474 Ahrweiler

☎ 02641/91770-0 Telefax: 02641/91770-17

e-mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-ahrweiler.de

www.lebenshilfe-ahrweiler.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur:



Mitglied-/ Mandatsnummer _____

(wird vom Verein ausgefüllt)

Gläubiger-Identifikationsnummer (CI/Creditor Identifier):

DE31LHK00000171780

Ich bin (Zutreffendes bitte ankreuzen):

☐ Eltern(teil)/Angehörige(r)

☐ Förderer(in)

☐ Betroffene(r)

Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € steuerbegünstigt zu zahlen.
(Mindestbeitrag 35,00 €)

Name, Vorname: _____ geb. am _____

Anschrift: _____

Telefon-Nr.: _____

e-mail: _____

_____, den _____

Unterschrift

Eine Kopie des Antrags wird Ihnen zugeschickt.

* Erteilung eines SEPA Lastschriftmandats zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen

Ich/Wir ermächtigen Sie, Zahlungen von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____

IBAN: DE _____

BIC (1): _____

_____, den _____

Unterschrift

Vor dem Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden Sie mich/uns über den Einzug dieser Verfahrensart unterrichten.

(1) Hinweis: Ab dem 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

Vereinsregister: Amtsgericht Koblenz Nr. 11311

Vorsitzender: Ulrich van Bebber

Stellvertr. Vorsitzende:

Dr. Hans-T. Steffens, Karin Friele

Bankverbindung:

Kreissparkasse Ahrweiler

Volksbank Bad Neuenahr-Ahrweiler

BIC

IBAN

BIC

IBAN

MALADE51AHR

DE 61 57751310 0000 82 11 24

GENODED1BNA

DE 28 57761591 00 241 330 01

Name und Adresse

Geschäftsstelle der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Marktstraße 11

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Förderer der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Hiermit teile ich Ihnen meine E-Mail Adresse zur weiteren Verwendung für folgende Informationsschreiben mit:

- ☐ Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. - Marktplatz 11,
53474 Ahrweiler - geschaeftsstelle@lebenshilfe-ahrweiler.de
- ☐ Lebenshilfe Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. - Drechslerweg 25,
55128 Mainz - info@lebenshilfe-rlp.de
- ☐ Lebenshilfe Bundesvereinigung e.V. - Raiffeisenstrasse 18,
35034 Marburg - Bundesvereinigung@Lebenshilfe.de

Eigene E-Mail Adresse: _____

Die Adresse darf ausschließlich für Informationen der oben genannten Institutionen genutzt werden. Eine Weitergabe zu Zwecken der Werbung an andere Verteiler wird nicht erlaubt.

Datum, Unterschrift



Diese Vereinszeitung wird an die Eltern/Angehörige der Bewohner, Mitglieder und Förderer der Vereinigung „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“ sowie Inserenten dieser Ausgabe kostenlos abgegeben.

Titel:

Treffpunkt - Vereinszeitung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V.

Ausgabe: 42

Herausgeber:

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Ahrweiler e.V.
www.lebenshilfe-ahrweiler.de

Auflage 2/2017:

750 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Erscheinungsort: Sinzig

Abbildungsrechte:

Bewohner/innen sowie Mitarbeiter/innen der Lebenshilfe Ahrweiler e.V., die auf Fotos dargestellt werden, sind mit der öffentlichen Darstellung ihrer Privatsphäre einverstanden.

Redaktionsanschrift:

Lebenshilfe Kreisvereinigung
Ahrweiler e. V.
Geschäfts- und Beratungsstelle
Marktplatz 11
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 91770-0
Telefax: 02641 91770-17
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-ahrweiler.de

Satz, Layout:

gieSom.com

Verwendete Schrift:

Verdana

Gedruckt durch:

Krupp Druck OHG
Kranzweiherweg 29-31,
53489 Sinzig

Artikel/Texte:

Die Verfasser der Artikel/Texte verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Sie werden namentlich unterhalb der Artikel/Texte genannt.



TERMIN VORMERKEN

01.03.2018 um 20:00 Uhr

Lesung Mareice Kaiser „Alles Inklusive“, Levana-Schule

05.05.2018

Jahreshauptversammlung

11.08.2018

Kleines Sommerfest im Sinziger Lebenshilfehaus

28.07.2018

10 Jahre Kaiserplatz

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage: www.lebenshilfe-ahrweiler.de,
unserer Facebookseite,
in den Quartalsflyern oder
in der Geschäftsstelle in Ahrweiler.